

Das Limmattal

Offizielle Monatszeitung des KMU- und Gewerbeverbandes Limmattal und der Gewerbevereine Birmensdorf und Aesch, Dietikon, Engstringen, Geroldswil-Oetwil, Schlieren, Uitikon Waldegg, Urdorf und Weiningen

2 BR Karin Keller-Sutter besucht das WIPO 2023.

Zum 22. Wirtschaftspodium Limmattal am 9. November 2023 mit dem Thema «Zukunft bewegt» werden die Bundesrätin Karin Keller-Sutter, der Zukunftsforscher Georges T. Roos und der Politiker Andri Silberschmidt erwartet. Stephan Klapproth führt erneut durch das Programm.

Artikel auf Seite 2

23 Junggewerbler Limmattal: dynamisch, gemeinsam, stark.

Das Restaurant Gleis 21 gleich beim Bahnhof Dietikon bot den idealen Rahmen für diesen ungezwungenen Apéro für Junge und Junggebliebene.

Artikel auf Seite 23

25 Othmar Gut & Co. feiert sein 10-jähriges Firmenjubiläum.

Am 1. September feierten Nicole und Othmar Gut mit ihrer Metzgerei Hildebrand GmbH ihr zehnjähriges Firmenjubiläum, das am 7. Oktober in Dietikon mit einem grossen Fest gefeiert wird.

Artikel auf Seite 25



KMU- UND GEWERBEVERBAND LIMMATTAL (KGVL)

Editorial	2
WIPO 2023	2
KMU- und Gewerbeverband Zürich	2
Fortsetzung Titelstory	3
Wahlen: Jean-Philippe Pinto	3
Wahlen: Nina Fehr Düsel	4
Wahlen: Tobias Weidmann	4
Wahlen: Anita Borer	5
Wahlen: Janine Vannaz	5
Wahlen: SVP Bezirk Dietikon	6
ZKB	7
Vinotrade.ch	8
IT-Themenstory	8
Emil Frey AG Schlieren	9
Ratgeber Treuhand	3
Kulturtipps	10
Veranstaltungskalender	10
Limmattalstadt	11
Gastro-Themenstory	11
Ratgeber Gesundheit	12
Frisch-Fisch Mercato	13
Historische Kolumne	14
KMU- und Gewerbeverband Zürich	14
Reisen	15
Lifestyle-Themenstory	16
Kolumne FC Dietikon	16
Menu-Tipp	16

NATIONAL- UND STÄNDERATSWAHLEN 2023

Voller Einsatz für den Wirtschafts- und Werkplatz Zürich

Die Nationalrätin Regine Sauter (FDP) und der Nationalrat Gregor Rutz (SVP) kandidieren für den Ständerat. Nachfolgend ein schriftlich geführtes Doppel-Interview.

Interview: Mohan Mani, Bilder: zVg



Regine Sauter
Nationalrätin FDP



Gregor Rutz
Nationalrat SVP

Frage 1:
Warum sollte man am 22. Oktober die FDP wählen?



Regine Sauter: Der Kanton Zürich und die Schweiz braucht Vertreterinnen und Vertreter im Parlament, die sich für Lösungen einsetzen und nicht nur Schlagworte bewirtschaften. Personen, die wissen, was es braucht, damit Unternehmen weiterhin erfolgreich sein und Wohlstand schaffen können. Personen, die unsere Altersvorsorge sichern wollen und nicht der nächsten Generation die Schulden aufbürden. Personen, die sich für ein bezahlbares Gesundheitswesen und eine sichere Schweiz stark machen. Das ist meine Überzeugung, dafür setze ich mich ein und dafür steht die FDP. Statt nach dem Staat zu rufen, setze ich auf Eigenverantwortung und persönliche Freiheit: Privat vor Staat, Erwirtschaften vor Verteilen und Freiheit vor Gleichmacherei.

Weiterlesen auf Seite 3

Frage 2:
Was halten Sie von der neuen Transparenz-Initiative bezüglich Wahlkampfspenden?

Das Parlament war in dieser Frage klar: Man will wissen, wie die Kandidatinnen und Kandidaten ihren Wahlkampf finanzieren. Ich zweifle allerdings daran, dass diese Information für Wählerinnen und Wähler dermassen relevant ist, wie dies die linke Seite gerne behauptet. Aber gerne beantworte ich die nächste Frage und schaffe im Falle meiner Wahl die gewünschte Transparenz.

Frage 3:
Wie setzt sich Ihr Wahlkampf-Budget zusammen?

Mein Wahlkampfbudget beläuft sich auf rund CHF 400'000. Selber bezahle ich rund CHF 50'000. Das restliche Wahlkampfbudget kommt durch breite Unterstützung zustande (Privatpersonen, Verbände, Unternehmen). Konkrete Beträge werde ich gemäss den neuen gesetzlichen Transparenzvorschriften zu gegebener Zeit offenlegen.

Frage 1:
Warum sollte man am 22. Oktober «einen Schritt in die richtige Richtung tun» und die SVP wählen, wie es das aktuelle SVP-Musikvideo verspricht?



Gregor Rutz: Wir leben in einem wunderschönen Land – aber wir müssen aufpassen, dass dies auch so bleibt. Steigende Mieten, immer mehr Stau auf den Strassen, überfüllte Züge, eine Flut an Gesetzen, steigende Steuern und das Wachstum der Verwaltung – diese Fehlentwicklungen müssen wir bekämpfen. All dies sind unter anderem die Konsequenzen des Bevölkerungswachstums. Leider ist die

Weiterlesen auf Seite 3

Zuwanderung nicht nachhaltig: Es kommen vor allem Personen in die Schweiz, welche die Wirtschaft nicht braucht. Wenn wir dieses Problem nicht in den Griff kriegen, wird der Standort Schweiz unattraktiver und unsicherer. Die SVP ist die einzige Partei, die dieses unangenehme Thema offen anspricht.

Frage 2:
Was halten Sie als Jurist von der neuen Transparenz-Initiative bezüglich Wahlkampfspenden?

Gar nichts. Dieses neue Gesetz wird ausser enormer Bürokratie und ein paar irreführenden Presseberichten nichts bringen. Wir haben in der Schweiz mit der direkten Demokratie und unserem Milizsystem kein Problem mit Korruption – dies im Gegensatz zu anderen Ländern mit Berufsparlamenten und riesigen



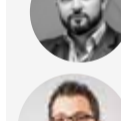
GEROLDSWIL-OETWIL	17
Networking- und Charity-Event	17



WEININGEN	18
Gewerbereise	18



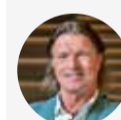
ENGSTRINGEN	18
-------------	----



BIRMENSDORF UND AESCH	19
Friedrich Gebäudetechnik GmbH	19
Carrosserie Nyffenegger AG	19
Raiffeisenbank	20
Mutschellen-Reppischtal	



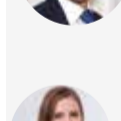
UITIKON WALDEGG	20
-----------------	----



SCHLIEREN	21
Gwerb 23	21
Auto-Themenstory	22
Stadt Schlieren Solaranlage	22



DIETIKON	23
After Work Apéro	23
Limeco AG	23
emost AG	24
Metzgerei Hildebrand	25
SVP Dietikon	26



URDORF	27
Verein Fahrdienst Urdorf	27



KEHRSEITE	28
Kantonsratsgeflüster	28
s'Schämdi-/s'Schmunzel-Eggli	28



Bochsler Bäder werfen hohe Wellen!

Sich wie ein Fisch im Wasser fühlen: Jetzt Offerte für eine Nasszellen-Erneuerung anfordern und sich bei einer individuellen Beratung über kreative Lösungen freuen. Alle Produkte, Elemente, Grössen und Spezialitäten – mit professionellem Umbau von A bis Z.



Herzlich willkommen im Showroom!
Montag bis Freitag 8–12 Uhr und 13–17 Uhr
Übrige Zeit auf Anfrage.

Walter Bochslers AG
Steinackerstrasse 38, 8902 Urdorf
Telefon: 044 736 40 40, www.bochsler-ag.ch



EDITORIAL

Unternehmertum stärken – am 22. Oktober KMU-freundlich wählen!



Gregor Biffiger

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks Dietikon

Ein wirtschaftlich erfolgreicher Wirtschaftsstandort Zürich braucht bestmögliche Rahmenbedingungen für seine KMU: Tiefe Steuern, Rechtssicherheit und eine umfassende Eigentumsgarantie, Eindämmung der Gebühren, Abbau von Regulierungskosten, Stoppen der Staatsverschuldung, eine starke Bildung, insbesondere die Förderung des dualen Berufsbildungssystems, leistungsfähige Verkehrsinfrastrukturen mit einem sinnvollen Nebeneinander von Strasse und Schiene, den Flughafen Zürich mit nachfragegerechten Direktverbindungen, eine sichere und günstige Energieversorgung sowie einen Staat, der private Unternehmen nicht konkurrenziert.

Viele Entscheide, welche den Wirtschaftsstandort Zürich direkt betreffen, werden in Bundesbern gefällt. Entsprechend wichtig ist es, welche Zürcher Volksvertreter in National- und Ständerat gewählt werden.

Der KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich (KGV) unterstützt bei den Ständeratswahlen Gregor Rutz (SVP) und Regine Sauter (FDP).

Bei den Nationalratswahlen – bitte 2x auf Ihre Liste – setzt der KGV insbesondere auf die beiden Spitzenkandidaten Nicole Barandun (Die Mitte) und Bruno Walliser (SVP, bisher) sowie auf die vier Top-Kandidaten Anita Borer (SVP), Susanne Brunner (SVP), Martin Farner (FDP) und René Schweizer (SVP). Weitere KMU-freundliche Kandidaten finden Sie unter www.unternehmerwaehlen.ch.

Bei den kommenden nationalen Wahlen können die Rahmenbedingungen für KMU nachhaltig verbessert werden. Helfen Sie mit, wählen Sie am 22. Oktober KMU-freundlich!

Ihr KMU- und Gewerbeverband Limmattal
Gregor Biffiger, Präsident



KMU- und Gewerbeverband Limmattal (KGVL)
8952 Schlieren
info@gvli.ch, www.gvli.ch

Gregor Biffiger, Präsident
gregor@biffiger.com
Tel. 056 633 46 00

AKTUELLE DATEN/INFOS
• www.gvli.ch •

OFFIZIELLES PUBLIKATIONSORGAN VON
KMU- und Gewerbeverband Limmattal
Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch
KMU + Gewerbe Dietikon
Gewerbeverein Engstringen
KMU & Gewerbeverein Geroldswil-Oetwil a.d.Limmat
KMU & Gewerbe Schlieren
KGV Uitikon (KMU- und Gewerbeverein Uitikon)
Gewerbeverein Urdorf
Gewerbeverein Weiningen

HERAUSGEBER/INSERATE
Eugen Wiederkehr AG, Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08
www.gewerbezeitungen.ch
[facebook.com/gewerbezeitungen](https://www.facebook.com/gewerbezeitungen)
[@ daslimmattal](https://www.instagram.com/daslimmattal)

VERLEGER
Eugen Wiederkehr

AUFLAGE
49'000 Exemplare

VERANTWORTLICHER REDAKTOR
Mohan Mani,
redaktion@das-limmattal.ch

REDAKTION
Gregor Biffiger, Alfons G. Florian,
Tis Hagmann, Thomas Landis,
Dr. med. Claudio Lorenzet, Mohan Mani,
Dirk Mörz, Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg,
Pascal Stüssi, Ines Tanner

REDAKTIONSADRESSE
Eugen Wiederkehr AG, Steinradstrasse 8,
8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08

KORREKTORAT
Mohan Mani

REALISATION/PRODUKTION/GRAFIK/ DRUCKVORSTUFE
BST Design AG, simone.bucher@bst-design.ch
bst-design.ch

VERTEILUNG
«Das Limmattal» wird durch die Schweizerische Post AG und Direct Mail Company AG in alle Haushaltungen und Postfächer von Aesch, Bergdietikon, Birmensdorf, Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen, Oetwil an der Limmat, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen, Urdorf und Weiningen gratis verteilt – auch in jene mit einem «Stopp Werbung»-Kleber. In Briefkästen mit einem Kleber «Bitte keine Gratiszeitungen» wird «Das Limmattal» nicht zugestellt. Bei Nichterhalt der Zeitung wenden Sie sich bitte an:
info@gewerbezeitungen.ch

ABBESTELLEN DER ZEITUNG «DAS LIMMATTAL»

Mit der Bezeichnung: «Keine Gratiszeitungen» am Briefkasten erfolgt keine Zustellung oder per Email an:
info@gewerbezeitungen.ch.

DRUCK/PAPIER
gedruckt in der
schweiz

IMPRESSUM
Das Limmattal

WIPO 2023

Spannende Bühnengäste am Wirtschaftspodium Limmattal 2023

Zum 22. Wirtschaftspodium Limmattal am 9. November 2023 mit dem Thema «Zukunft bewegt» werden die Bundesrätin Karin Keller-Sutter, der Zukunftsforscher Georges T. Roos und der Politiker Andri Silberschmidt erwartet. Stephan Klapproth führt erneut durch das Programm.



Bundesrätin Karin Keller-Sutter.

Fotocredit: Alessandro della Valle

Das nächste Wirtschaftspodium Limmattal steht unter dem Titel «Zukunft bewegt». Zukunft ist alles, was vor uns steht - sei es der nächste Tag oder die Welt in einigen Jahren. Auf der Bühne diskutieren die Gäste darüber, was sie in der Zukunft oder in die Zukunft bewegt.

Die Bundesrätin Karin Keller-Sutter war vor ihrer Wahl in den Bundesrat

unter anderem Präsidentin im Verwaltungsrat der Pensimo Fondsleitung AG, Präsidentin der Anlagestiftung Pensimo, Vizepräsidentin der St. Galler Stiftung für Internationale Studien, im Verwaltungsrat der Versicherungsgruppe Bâloise und der ASGA Pensionskasse St. Gallen sowie Präsidentin des Detailhandels-Verbandes Swiss Retail Federation und Vorstandsmitglied des Schweizerischen Arbeitgeberverbands. Seit Ende 2022 ist sie Bun-

desrätin und wird am WIPO 2023 die Eröffnungsrede halten.

Der Zukunftsforscher Georges T. Roos wird am diesjährigen WIPO einen Impulsvortrag halten. Er ist Gründer des privaten Zukunftsinstituts ROOS Trends&Futures und der European Futurists Conference Lucerne. Er gilt als einer der führenden Zukunftsforscher der Schweiz. Sein Fokus sind Megatrends. Er beschreibt fünf grosse Transformationsprozesse, die unsere Welt in den nächsten 20 Jahren verändern werden. Seine Zeitdiagnosen weisen in die Zukunft unserer Welt, benennen die Herausforderungen, betonen aber auch immer die Chancen dabei.

Auch Urs Müller, CEO Phänomena, André Lüthi, VRP Globetrotter Group, Andri Silberschmidt, Mitglied des Schweizer Nationalrats und Unternehmer sowie Andrea Rytz, Direktorin, CEO Schulthess Klinik werden an der Podiumsdiskussion auf der Bühne teilnehmen. Wie können wir uns auf unbekannt zukünftige Szenarien vorbereiten? Welche Rolle spielen Innovation, Nachhaltigkeit, zwischenmenschliche Beziehungen und Bildung dabei? Wie können wir sicherstellen, dass die Zukunft nicht nur Veränderungen bringt, sondern auch positive Entwicklungen? Moderiert wird die Diskussion wieder von Stephan Klapproth, der sicher spannende Insights zum Thema von den Gästen erhalten wird.

Mehr Infos:
www.wipo-limmattal.ch

KMU- UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH (KGV)



Verwaltung wächst ungebremsst und bedrängt Wirtschaft zunehmend

Das kürzlich von der Zürcher Regierung präsentierte Budget 2024 sieht ein Aufwandwachstum von 6.1% vor. Im Vergleich zum Bevölkerungswachstum und auch dem Wirtschaftswachstum steigt dieses somit weiter überproportional. Auch das geplante Stellenwachstum von 1337 Vollstellen erweckt den Anschein, dass die Verwaltung ausser Kontrolle geraten ist. Damit werden die KMU im Wettbewerb um Fachkräfte durch die Verwaltung weiter geschwächt.

Text/Bild: zVg

Nach 1370 neuen Vollstellen im 2023 budgetiert der Regierungsrat nochmals 1337 neue Vollstellen im 2024 (+2.6 Prozent). Das präsentierte Budget zeigt weiter, dass der Staat im Vergleich zur Wirtschaft überdurchschnittlich stark und schnell wächst (+6.1 Prozent). Anstatt die Prozesse zu vereinfachen und effizienter zu gestalten, werden laufend neue Angebote geschaffen und so die Verwaltung aufgebläht. Hier unterscheidet sich die Zürcher Verwaltung von den KMU diametral. Aufwandwachstum und Stellenwachstum sind aus Sicht der

KMU-Wirtschaft nicht nachvollziehbar und erwecken den Anschein, dass die Verwaltung ausser Kontrolle geraten ist. Das Zeichen, welches der Regierungsrat mit dem Budget 2024 aussendet, ist unmissverständlich. Während der Staatsaufwand um 6.1 Prozent ansteigt, ist für die natürlichen Personen eine marginale Steuer-senkung um 1 Prozentpunkt auf 98 Prozent vorgesehen.

Dem KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich machen diese Entwicklungen grosse Sorgen. Zunehmende Bürokratie durch eine immer mächtigere Verwaltung und die überdurch-

schnittlich hohen Verwaltungslöhne schränken die Privatwirtschaft zunehmend ein.

Für den KGV ist klar: Eine weitergehende steuerliche Entlastung der steuerzahlenden Privatpersonen und der Unternehmen verbunden mit einer griffigen Steuerstrategie sind für den Kanton Zürich dringender denn je. Der Kantonsrat hat es in der Hand, das Aufwand- und Stellenwachstum einzufrieren und die Steuern spürbar zu senken. Gelingt dies nicht, verliert der Kanton Zürich weiter an Attraktivität.

Thomas Hess
Geschäftsführer KGV

FORTSETZUNG: NATIONAL- UND STÄNDERATSWAHLEN 2023



Regine Sauter
Nationalrätin FDP

Frage 4:
Wie beurteilen Sie die aktuelle politische Lage der Schweiz?

Wir Schweizer:innen leben in einem Land mit hohem Wohlstand und grosser Sicherheit. Dennoch machen sich viele Menschen Sorgen, das spüre ich in meinen täglichen Gesprächen. Sie machen sich Sorgen um ihre Altersvorsorge, die Leistungsfähigkeit des Gesundheitswesens aber auch die Sicherheit im Allgemeinen. Diese Menschen erwarten, dass in den kommenden Wahlen Personen ins Parlament gewählt werden, die Antworten auf diese Fragen haben und sich im Parlament ernsthaft um die Lösung der drängenden Probleme bemühen, statt mit Schlagworten um sich zu werfen.

Frage 5:
Der Ständerat gilt vielerorts als Blackbox verglichen mit dem Nationalrat. Wie sehen Sie das?

Ich verstehe nicht, wie man darauf kommen kann. Beide Kammern unseres Parlaments sind sehr transparent. Jede Verhandlung wird live übertragen, man kann sich vor Ort ein Bild machen und die Medien berichten detailliert und frei. Im Ständerat gibt es im Gegensatz zum Nationalrat keine Redezeitbeschränkungen und alle Mitglieder, die an einem Geschäft interessiert sind, können sich zu Wort melden. Die Argumente werden deshalb viel detaillierter diskutiert und interessierte Personen können die Entscheidungsfindung sehr gut nachvollziehen. Zudem stehen hier viel weniger parteipolitische als sachbezogene Argumente im Vordergrund.

Frage 6:
Was für politische Akzente werden Sie setzen?

Die nachhaltige Sicherung der AHV liegt mir am Herzen. Wenn wir nichts unternehmen, wird unser wichtigstes Sozialwerk spätestens 2030 wieder ins Minus kippen. Hier braucht es dringende Lösungen, etwa eine Anpassung des Rentenalters. Damit Zürich auch weiterhin ein starker Wirtschaftsstandort bleibt, ist zudem das Verhältnis mit der EU zu klären. Das ist gerade für international ausgerichtete Unternehmen wichtig. Schliesslich müssen wir unserem Gesundheitswesen Sorge tragen. Dieses muss qualitativ hochstehend, aber finanzierbar bleiben. Deshalb braucht es hier weniger Regulierung. Zusätzlich müssen wir die Chancen der Digitalisierung nutzen. Zusammen mit der FDP-Fraktion unterstütze ich zudem die Einführung einer Budget-Krankenkasse, damit man freiwillig auch ein günstigeres Versicherungsmodell wählen kann, das auf mehr Selbstverantwortung setzt.

Frage 7:
Was halten Sie von der Initiative «200 Franken sind genug»?

Ich halte das SRG-Bashing, das vielerorts betrieben wird, für falsch. Natürlich kann man sich bei diesem oder jenem Sende-Format fragen, ob dies nun zum Service Public gehöre oder nicht. Wichtig finde ich aber die Gewährleistung eines breiten Informationsangebots in allen vier Landessprachen und allen Landesteilen. Dafür bin ich auch bereit, etwas zu bezahlen. Kritisch sehe ich hingegen die Abgabe-Pflicht für Unternehmen. Das ist nicht erklärbar und macht auch keinen Sinn. Die Initiative bietet nun eine gute Gelegenheit, diese Frage zu klären, und einen Gegenvorschlag zu erarbeiten, der die Gebührenpflicht für Unternehmen beseitigt. ●



Gregor Rutz
Nationalrat SVP

Verwaltungsapparaten. Die Macht ist in der Schweiz gut verteilt und auch gut kontrolliert. Darum war es ein Fehler, auf Druck des Auslands diese Regulierungen zu erlassen.

Frage 3:
Wie setzt sich Ihr Wahlkampf-Budget zusammen?

Aus sehr vielen kleineren privaten Spenden – das freut mich sehr. Weiter unterstützen die SVP Kanton Zürich, der Hauseigentümer-Verband, aber auch der Gewerbeverband, der Baumeisterverband, Gastrosuisse und weitere Wirtschaftsverbände meine Kandidatur. Das ist und war schon immer bekannt.

Frage 4:
Wie beurteilen Sie die aktuelle politische Lage der Schweiz?

Die Welt schaut neidvoll auf die Schweiz: Die Schweizer Volkswirtschaft ist erstaunlich resistent. Trotz enormer weltweiter Herausforderungen hat die Schweiz eine stabile Währung, eine relativ liberale Gesetzgebung und eine niedrigere Inflation als in anderen Ländern. Doch wir müssen diesem System Sorge tragen: Ein Hauptunterschied zu anderen Ländern ist in der Schweiz das Bevölkerungswachstum. Unsere Wirtschaft wächst vor allem in die Breite, während sich der Lebensstandard nur schwach entwickelt hat. Die Zuwanderung führt dazu, dass vor allem der öffentliche Sektor wächst, nicht aber die Wertschöpfung. Das Bild der krisenresistenten Schweiz ist in der Gefahr: Wir müssen dringend etwas dafür tun, die Zuwanderung besser zu steuern.

Frage 5:
Der Ständerat gilt vielerorts als Blackbox verglichen mit dem Nationalrat. Wie sehen Sie das?

Wir haben heute auch im Ständerat Transparenz über die Abstimmungen – das ist auch richtig so.

Ich finde es wichtig, dass sich die Wähler ein Bild darüber machen können, wie ihre Vertreter im Parlament abstimmen.

Frage 6:
Was für politische Akzente werden Sie setzen?

Ich kämpfe dafür, dass die Schweiz ein attraktiver, konkurrenzfähiger Standort bleibt. Einen EU-Beitritt lehne ich ab. Gleichzeitig kämpfe ich als Unternehmer und Gewerbler gegen die zunehmende Bürokratie und die Flut an unnötigen, neuen Gesetzen. Mit der «IG Freiheit», deren Präsident ich bin, verleihen wir ja jedes Jahr den «Rostigen Paragraphen» für das dümmste und unnützigste Gesetz. Ich habe das Gefühl, die Liste der Nominierungen wird immer länger..!

Für die nächste Legislatur wünsche ich mir, dass wir wieder mehr Praktiker in Bern haben – Politiker die Erfahrung mitbringen, sei es aus der Wirtschaft, aus der Armee oder aus anderen Bereichen. Und das wichtigste Problem, welches Ursache für viele Fehlentwicklungen ist, bleibt die Zuwanderung – hier müssen wir ansetzen! Wir müssen diejenigen Leute holen, welche die Wirtschaft braucht – aber nicht Leute, welche nur am Wohlstand partizipieren und sich hier ein gutes Leben machen wollen.

Frage 7:
Was halten Sie von der SRG-Initiative «200 Franken sind genug»?

Genau diesen Antrag habe ich bereits vor sechs Jahren als Gegenvorschlag zur «No Billag»-Initiative im Parlament gestellt. Es ist gut und wichtig, dass diese Idee nun von einer Volksinitiative aufgenommen worden ist. Der Auftrag der SRG muss endlich klar definiert und umrissen werden. Die SRG und der «Service public» sind wichtig. Die Tätigkeit der SRG muss sich aber auf Leistungen beschränken, die unbedingt erbracht werden müssen und welche Private nicht erbringen können oder wollen. Für alles, was der private Markt bereitstellt – also z.B. die Ausstrahlung amerikanischer TV-Serien oder das Betreiben von News-Portalen – braucht es keine SRG. Dies soll man dem Markt und privaten Unternehmen überlassen. ●

JEAN-PHILIPPE PINTO

Jean-Philippe Pinto in den Nationalrat! Für weniger ich und mehr wir! Starke Stimme für eine sichere Schweiz!

Mein Ziel: Die Schweiz zusammenzuhalten – mit Freiheit, Solidarität und Verantwortung.

Text/Bild: zVg

Als langjähriger Kantonsrat, Gemeindepräsident von Volketswil und als Rechtsanwalt Mitglied des Gewerbevereins Volketswil bin ich bereit für einen Aufbruch. Der Zusammenhalt der Schweiz ist durch die zunehmende Po-

larisierung unserer Gesellschaft bedroht. Die Polemisierung blockiert schon zu lange wichtige Weichenstellungen für die Zukunft unseres Landes wie die Wirtschaftspolitik, die Gesundheitspolitik, die Bildungspolitik, die Umweltpolitik und die Sicherheitspolitik. Ich will aus der Mitte der Gesellschaft heraus mit tragfähigen Lösungen für unsere Schweiz vorangehen – mit Engagement, nicht mit Empörung. Dies gelingt nur, wenn wir Freiheit,

Solidarität und Verantwortung als zentrale Werte gleichermaßen respektieren und leben. Ich will eine Schweiz, in der sich alle Menschen frei entfalten können und dennoch nicht gleichgültig gegenüber Gesellschaft, Umwelt und den nächsten Generationen handeln. Ich will eine Schweiz, die sich ihrer Stärke bewusst ist und gleichzeitig national und international vernetzt ist. Nur gemeinsam können wir für Sicherheit, Wohlstand und Gerechtigkeit ein-

stehen. Ich sehe es als meine Aufgabe an, zu unserer direkten Demokratie, ihren Institutionen und dem Föderalismus Sorge zu tragen. Wenn wir im Dialog bleiben und immer wieder den Konsens suchen, tragen wir alle zu einer lebenswerten Schweiz bei. ●

Jean-Philippe Pinto, Nationalratskandidat Die Mitte, Liste 6/Platz 4, 2x auf Ihre Liste

Mehr Infos: www.jp-pinto.ch



Jean-Philippe Pinto

Meh bürgerlich Politik. Meh KMU. Meh Zuekunft.

In den Ständerat: **Gregor Rutz** zusammen mit Regine Sauter

Die Partei des Mittelstandes.

Unsere Standpunkte

- ▶ **Für leistungsfähige KMU:** Freiheitliche Rahmenbedingungen, weniger Regulierungen, Abgaben und Steuern.
- ▶ **Für wirtschaftliche Stabilität:** Umsichtiger Umgang mit Steuergeldern und eine solide Finanzpolitik.
- ▶ **Für einen zukunftsfähigen Unternehmensstandort:** Selbstbewusste, unabhängige und welt-offene Schweiz mit einem leistungsfähigen dualen Bildungssystem.

In den Nationalrat

Anita Borer **Domenik «Lädi» Ledergerber**

2x auf Ihre Liste

NINA FEHR DÜSEL

Nina Fehr Düsel 2 x auf Ihre Liste

Text/Bild: zVg

Nina Fehr Düsel ist eine bewährte SVP-Politikerin, welche seit 20 Jahren in der Privatwirtschaft arbeitet. Als Mutter zweier Kinder und Mitglied des Gewerbeverbands liegt ihr die Stärkung der dualen Bildung am Herzen. Die Berufsbildung muss gestärkt werden, und die Volksschule sollte sich auf Ihre Kernkompetenzen konzentrieren. Als Unternehmensjuristin setzt sie sich für attraktive Rahmenbedingungen für KMU und grössere Unternehmen ein. Dazu gehört auch eine effiziente Verkehrspolitik und ein Nebeneinander aller Verkehrsträger. Die langjährige SVP-Kantonsrätin Nina Fehr Düsel hat sich vor allem in der Sicherheitspolitik einen Namen gemacht: Als Mitglied der Sicherheits- und Justizkommission setzt sie sich für wirksame Strafen für Kriminelle ein. Nicht nur die Resozialisierung ist wichtig, sondern auch die Abschreckung. Ausserdem braucht es an neuralgischen Stellen genügend Polizeipräsenz. Die Schweiz ist ein kleines Land, und unseren Wohlstand haben wir erarbeitet. Die Zuwanderung gilt es zu



Nina Fehr Düsel

begrenzen, damit wir keine 10 Millionen-Schweiz werden. Denn die Infrastruktur, die Altersvorsorge und die Energieversorgung sind zeitweise heute schon am Anschlag. Diese Themen gilt es in Bern anzupacken. Die Schweiz soll unabhängig und neutral bleiben, mit bilateralen Verträgen und ohne EU-Anbindung. Nina Fehr Düsel setzt sich daher für eine sichere, freie und gesunde Schweiz ein, auch in Zukunft!

Mehr Infos:
www.ninafehrdusel.ch

TOBIAS WEIDMANN

Nationalratskandidat Tobias Weidmann im Portrait

Text/Bild: zVg

Aufgewachsen in Hettlingen, begann Tobias Weidmann seine politische Karriere in der RPK in seiner Heimatgemeinde, wo er heute mit seiner Familie wohnhaft ist. Seit 2019 ist der Vater von vier Kindern Mitglied des Zürcher Kantonsrates und seit 2023 Präsident der Finanzkommission.

Schweizer Kompetenz im Arbeitsmarkt

Weidmann setzt sich dafür ein, die Schweizer Kompetenz im Arbeitsmarkt wieder zu stärken. «Wir müssen die Rahmenbedingungen verbessern, indem wir die eigenen Leute in ihren Jobs gezielt fördern», meint der Unternehmer mit Blick auf die Auswirkungen der unkontrollierten Zuwanderung. Job- und Aufstiegschancen müssen für alle Schweizerinnen und Schweizer gewährleistet sein. Insbe-

sondere die Generation 50 Plus liegt ihm am Herzen, denn niemand sollte im besten Alter auf das Abstellgleis gestellt werden.

KMU sind das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft

Nach dem Studium an der Universität St. Gallen gründete Tobias Weidmann 2013 ein Startup im IT-Bereich und ist seither als Partner in seinem KMU tätig. «Tobias ist ein Macher! Er politisiert gradlinig, lösungsorientiert und überzeugt mit seiner grossen Erfahrung aus Beruf, Militär und als Familienvater», sagt Regierungsrätin Natalie Rickli über den Kantonsrat.

Tobias Weidmann wurde von der SVP des Kantons Zürich für die Nationalratswahlen nominiert und auf den aussichtsreichen 13. Platz gesetzt. «Ich werde meine Überzeugungen in Bern mit gleicher Entschlossenheit vertreten, wie derzeit im Zürcher Kantons-



Tobias Weidmann

rat», sagte Weidmann am Tag nach der Bekanntgabe über seine Nomination. Am 22. Oktober wird sich zeigen, wohin sein politischer Weg als nächstes führen wird.

Mehr Infos:
www.tobiasweidmann.ch

Für mehr Freiheit
und
Eigenverantwortung!

In den
Nationalrat

2x auf Ihre Liste! **Roger
Bachmann**
rogerbachmann.ch

Liste 1  SCHWEIZER
QUALITÄT

In den Ständerat: Gregor Rutz & Regine Sauter

In den Nationalrat

Nina
Fehr Düsel
am 22. Oktober

ninafehrdusel.ch 2x auf Liste 1  SCHWEIZER
QUALITÄT

Mehr Schweizer Kompetenz
im Arbeitsmarkt statt
importierte Manager

**Tobias
Weidmann**
in den Nationalrat

In den Ständerat:
Gregor Rutz mit
Regine Sauter

2x auf Ihre Liste
Vielen Dank für Ihre Unterstützung
www.tobiasweidmann.ch

Liste 1  SCHWEIZER
QUALITÄT

Wir machen die Schweiz stark! Wir machen Zürich stark!

In den letzten Jahren haben Krisen die Schweiz erschüttert. Freiheit, Wohlstand, gute Alters- und Gesundheitsversorgung sowie ausreichend Energie sind keine Selbstverständlichkeit mehr. Weder sozialistisches Wunschdenken noch Abschottung sind die Lösung! Darum... Wirtschaft stärken, Wohlstand ausbauen, Sicherheit – auch Armee – stärken, Altersvorsorge sichern, Prämienexplosion vermeiden und Innovation fördern. Privat vor Staat, Freiheit vor Gleichmacherei und Erwirtschaften vor Verteilen – seit 175 Jahren das Rezept der FDP. Die Liberalen.

FDP
Die Liberalen

Jungfreisinnige
Kanton Zürich

Liste 5

Liste 18

Fürs Limmattal nach Bern

Peter Metzinger ist Gemeinderat in Dietikon und setzt sich für Steuereffizienz, bezahlbaren Wohnbau sowie klimafreundliche Mobilität und nachhaltige Entwicklung im Limmattal ein. Er engagiert sich auch für die Verbesserung der Versorgungssicherheit und das Fördern von Power-to-X. Als Physiker und Unternehmer steht er für Innovation, Unternehmertum und Gemeinsinn.

Lea Sonderegger kandidiert für die Jungfreisinnigen. Ihr Wahlkampf steht unter dem Motto der wissenschaftsbasierten Politik. Themen wie die Liberalisierung der Gentechnik sowie die Förderung des Forschungsstandorts Schweiz haben dabei Priorität. Sie ist als Gemeinderätin in Dietikon sowie als Vizepräsidentin der Jungfreisinnigen im Kanton Zürich sehr engagiert und studiert Biomedizin an der Uni Zürich.

Fabian M. Grau kandidiert für die Jungfreisinnigen für den Nationalrat. Er setzt sich für eine liberale Gesellschaft ein, damit jede und jeder sein Leben so gestalten kann, wie man es möchte. Niemand soll Diskriminierung oder Rassismus erleben müssen! Wichtig ist ihm auch die Wirtschaftsfreiheit, ohne unsere Industrie hätte die Schweiz nicht ihren heutigen Wohlstand. Als Präsident der Jungfreisinnigen Limmattal liegt ihm die Region sehr am Herzen.

Weitere Informationen, aktiv mitmachen, Mitglied werden.
www.fdp-dietikon.ch | www.fdp-bezirk-dietikon.ch | www.fdp-zh.ch

FDP
Die Liberalen

ANITA BORER

Für das Gewerbe in den Nationalrat am 22. Oktober 2023!

Es braucht mehr Personen im Nationalrat, welche die Stimme der KMU und des Gewerbes vertreten. Als Präsidentin des Gewerbeverbandes Uster und KMU-Inhaberin ist Anita Borer die ideale Vertretung.



Anita Borer im Stadtzentrum von Uster

Text: zVg, Bild: Alex Lörtscher

Engagierte Unternehmen und Mitarbeitende sind die Stütze unserer Gesellschaft und unseres Wohlstands. Sie schaffen Arbeitsplätze, bilden Lernende aus und tragen massgeblich zur

Wertschöpfung und Weiterentwicklung des Werk- und Unternehmensstandortes Schweiz bei.

Als Präsidentin des Gewerbeverbandes Uster und KMU-Inhaberin ist Anita Borer dies bewusst. Sie kennt die Her-

ausforderungen, mit denen Unternehmen täglich konfrontiert sind. Sie sieht, wie Unternehmen mit langwierigen und zum Teil unnötig komplizierten Bewilligungsverfahren zu kämpfen haben. Sowohl als Gewerbeverbands-Präsidentin als auch auf verschiedenen politischen Ebenen setzt sie sich daher überzeugt für die Bedürfnisse der Unternehmen ein. Eine fundierte Abklärung und Politik sind ihr wichtig. Anliegen nimmt sie, wann immer es möglich ist, im direkten Austausch mit den Betroffenen auf.

Mit ihrem Engagement gibt sie den Unternehmen eine Stimme, unterstützt sie im Umgang mit den Behörden und trägt dazu bei, dass innovatives, unternehmerisches Denken nicht von Auflagen der Verwaltung oder der Politik ausgebremst wird. Auf politischer Ebene setzt sie sich daher konsequent gegen unnötige Regulierungen, übermässige Abgaben und Steuern und für freiheitliche Rahmenbedingungen ein.

Vielen Dank, dass Sie Anita Borer am 22. Oktober 2023 auf Liste 1 der SVP wählen, damit sie Ihre Stimme und Ihre Interessen im Nationalrat vertreten kann!

JANINE VANNAZ

Das Gewerbe stärken, Bildung fördern, nachhaltig handeln und das mit sozialem Engagement

Text/Bild: zVg

Die Wirtschaft im Kanton Zürich trägt massgeblich zum Wohlstand unseres Landes bei. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Rahmenbedingungen für unser Gewerbe verbessert werden. Weniger Bürokratie und eine faire Besteuerung, die es Unternehmen ermöglicht, ihre Potenziale voll auszuschöpfen.

Nachhaltigkeit und somit der Schutz unserer Umwelt sind essentiell. Als Mitte-Politikerin möchte ich mich für entsprechende Anreize stark machen.

Neben Wirtschaftlichkeit sind für mich die sozialen Aspekte ganz wichtig. «Miteinander» sind wir stark und können reüssieren.

Meine Erfahrung aus der Wirtschaft und mein persönliches Engagement möchte ich nutzen, um die Interessen der Gewerbetreibenden und der Bevölkerung auf nationaler Ebene zu vertreten.

Mehr Infos: www.janinevannaz.com



Kantonsrätin Janine Vannaz

Bildung ist der Rohstoff der Schweiz und deshalb ist die Förderung von Aus- und Weiterbildung ein wichtiger Bestandteil unseres Erfolges, was besonders in Zeiten des Fachkräftemangels noch mehr zum Ausdruck kommt.

Jetzt mit neuem Internetauftritt. Noch besser und näher bei Bevölkerung und Gewerbe!

GEWERBEZEITUNGEN · 044 430 08 08 · info@gewerbezeitungen.ch · www.gewerbezeitungen.ch

Nächster Redaktions-/Anzeigenschluss:
FREITAG, 29. SEPTEMBER 2023

redaktion@das-limmattal.ch

Liste 6

Janine Vannaz
in den Nationalrat

Politik, die bewegt, nach Bern

Die Mitte



Mehr über die Marco Polo Modelle erfahren:
merbag.ch/marco-polo-modelle



Tschüss Alltag, hallo Abenteuer.

Entdecken Sie die Faszination des Reisens im Marco Polo Camper von Mercedes-Benz.

MERBAG



Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:

Schlieren Goldschlägstrasse 19 · T 044 738 38 38 · nfschlieren@merbag.ch · merbag.ch/nfschlieren

Bei diesen Wahlen geht es um unsere Zukunft



Aktuell sind sehr wenige und dazu kaum bezahlbare Wohnungen zu finden.

Am 22. Oktober wählt die Schweiz. Die vergangene Legislatur mit all ihren heraufbeschworenen Krisen durch die Links-Grüne Mehrheit hat Auswirkungen auf das reale Leben von Millionen von Menschen und zehntausenden von Unternehmen.

Text/Bilder: zVg

Die erste Frage, welche sich leider stellt: Wo sollen wir hier nur beginnen? Schliesslich stehen wir am Ende einer Legislatur, welche von verschiedensten Krisen geprägt ist. Wir stehen damit auch vor ganz neuen Herausforderungen, die von linksgrün mit Vorschriften und Verboten angegangen werden. Wollen wir das? NEIN. Mit der Zuwanderungsproblematik zum Beispiel wird die Situation am Wohnungsmarkt verschärft. Aktuell sind sehr wenige und dazu kaum bezahlbare Wohnungen zu finden. In der Stadt Zürich gibt es eine Leerstandsquote von 0,06%. Dies ist nahezu ein historisches Tief mit tiefgreifenden Konsequenzen für alle, welche auf der Suche nach Wohnraum sind. Tragisch an dieser Situation ist aber vor allem eines: Sie war absehbar. Jährlich wächst die Schweiz netto um über 80'000 Personen, welche alle Wohnraum benötigen. Wir wollen keine 10-Millionen-Schweiz, denn diese würde die vorhandene Infrastruktur und den hiesigen Wohnungsmarkt noch mehr überfordern. Denn gebaut wird eigentlich fleissig: Es werden 70% mehr Wohnungen pro Jahr gebaut als noch vor 20 Jahren. Dennoch herrscht Wohnungsknappheit. Denn die Daten des Bundes zeigen, dass in den letzten 20 Jahren 4 von 5 Wohnungen allein als Folge des Bevölkerungswachstums gebaut wurden. Gerade die Jungen haben immer mehr Schwierigkeiten, Wohneigentum zu erwerben, weil die Nachfrage aufgrund der Zuwanderung geradezu explodiert und die Preise für Normalverdiener unerschwinglich werden.

Nebst den steigenden Wohnkosten sind wir auch mit steigenden Energiepreisen konfrontiert. Mögen Sie sich noch an die Aussage von alt Bundesrätin Doris Leuthard erinnern: mit der Energiestrategie würden die Haushalte jährlich nur 40 Franken mehr bezahlen. Die Realität ist nun anders, denn viele Haushalte werden Mehrkosten von jährlich



Eigentlich wird fleissig gebaut.

400 Franken und mehr zu tragen haben. Nun ist es Zeit, einen Marschhalt zu machen und die Atomenergie nicht zu verteufeln, sondern akzeptieren, dass es einen Mix zwischen Atomenergie und erneuerbaren Energien geben wird. Man denke, dass der Pro-Kopf-Verbrauch von Strom seit 2001 zwar um 10.3 % gesunken ist, doch ist der Strombedarf insgesamt gestiegen. Auch hier gibt es einen entscheidenden Grund: Die Zuwanderung. Denn diese Menschen wollen eine Wohnung, wollen Mobilität und Handys und vieles mehr. Zur Veranschaulichung: Das Bevölkerungswachstum von weniger als drei Jahren frisst das gesamte Ausbaupotenzial der Wasserkraft bis 2050 komplett auf. Es wurde schlicht verpasst, die Infrastruktur anzupassen oder einfacher, die Ventilklauseel hätte man ziehen müssen. Wer die

Sache aber nüchtern betrachtet, stellt fest: Wir brauchen auch in Zukunft Kraftwerke, welche unsere Energie das ganze Jahr sicher und zuverlässig in grossen Mengen liefern können. Deshalb brauchen wir nebst den erneuerbaren Energien auch zwingend neue Atomkraftwerke der neuesten Generation. Denn Strom keinem «Luxusgut» verkommen, Strom ist längst Teil der Grundversorgung und schlicht lebensnotwendig. Der Staat hat die Aufgabe in der Verfassung, dass die Grundversorgung zu gewährleisten – und damit auch konsequenterweise neue AKWs zuzulassen.

Es gäbe noch mehr «Baustellen», die angegangen werden sollten: So die nachhaltige Sanierung der Altersvorsorge, die durchgängige Digitalisierung und Vereinfachung des Staates oder die Abfeder-

ung der immer weiter steigenden Krankenkassenprämien. Für letzteres hat die SVP Kanton Zürich der Bevölkerung übrigens mit der «Gerechtigkeitsinitiative» eine Lösung vorgeschlagen – welche dann prompt auch die Mehrheit der Stimmbewölkerung überzeugen konnte. Doch all diese Themen, müssen in der nächsten Legislatur endlich angegangen werden. Doch dazu braucht es Kräfte, die an die Schweiz glauben. Kräfte wie die SVP, welche an eine Schweiz glauben, die schon immer mehr geschafft hat als man ihr zutraut. Es braucht Kräfte wie die SVP, welche unser Land nicht einfach der EU und ihrer Zuwanderungspolitik unterwerfen wollen. Die anstehenden Wahlen sind also nicht nur irgendwelche Wahlen – bei diesen Wahlen geht es um nichts weniger als die Zukunft der Schweiz. ●

BANKING

ZKB modernisiert Filialen im ganzen Kanton

Die Zürcher Kantonalbank setzt langfristig auf die Präsenz vor Ort und investiert substanziell in das dichteste Standortnetz im Kanton Zürich.



Kundenberatung in der Pilotfiliale Stettbach.

Text/Bilder: zVg

Bis 2030 werden sämtliche Filialen entlang eines neuen Standortkonzepts umgestaltet, das Kunden- und Markenerlebnis wird modernisiert und über alle Kanäle vereinheitlicht. In den Filialen steht die persönliche Beratung und Begleitung bei wichtigen Lebens- oder

Unternehmensereignissen im Zentrum. Da Alltagsgeschäfte zunehmend digital getätigt werden, unterstützen Filialmitarbeitende Kund:innen vor Ort in der Selbstbedienung und begleiten sie in die digitale Welt.

Das neue Konzept schafft dank einer offenen Raumgestaltung, warmen Ma-

terialien und einer modernen Ausstattung ein einladendes Ambiente. Es baut auf den in zwei Pilotstandorten gewonnen Erkenntnissen auf. Die Erfahrungen, die am Pilotstandort in Stettbach gemacht wurden, sind ins neue Standortkonzept eingeflossen.

Der Pilotstandort in Stettbach dient als Vorbild für die Modernisierung aller Filialen der Zürcher Kantonalbank. Die Zürcher Kantonalbank investiert in ihr Standortnetz und modernisiert sämtliche ihrer Filialen im Kanton Zürich. «Die physische Präsenz vor Ort und die Nähe zu unserer Kundschaft ist Teil unserer DNA», sagt Steve Zurschitten, Projektverantwortlicher Vertrieb und Marktgebietsleiter Winterthur im Private Banking der Zürcher Kantonalbank. «Darum setzen wir auch langfristig auf das dichteste Standortnetz im Kanton und gestalten alle unsere 51 Filialen entlang eines neu erarbeiteten Standortkonzeptes um. Dafür investieren wir über die nächsten Jahre einen tiefen dreistelligen Millionenbetrag.» Die Umbauten werden in Phasen erfolgen und von 2024 bis voraussichtlich 2030 dauern.

Mehr Infos:
zkb.ch



Ihr Garten -
unser Handwerk



Hämmerli & Kämpf
Garten- und Landschaftsbau

Friedaustasse 9 | 8952 Schlieren | info@hkgala.ch | www.hkgala.ch

Ihre Meinung
ist gefragt



Schreiben Sie
uns auf:

redaktion@das-limmattal.ch

Nephro LIMMAT

Praxiseröffnung

Ab sofort können wir Sie in unserer neuen und modernen nephrologisch-internistischen Praxis und Dialyse begrüßen. Sie finden unser nephrologisches Kompetenzzentrum zentral gelegen im belebten Rietpark in Schlieren und in Gehdistanz zum Bahnhof/Zentrum Schlieren.

Wir freuen uns auf Sie!

Dr. med. Ulrike Raff
Nephrologie, Innere Medizin FMH,
Diabetologie DDG

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
08.30 – 12.30 Uhr und nach Vereinbarung

Dialyse und Nephrologie Limmat AG
Wiesenstr. 15/17
CH-8952 Schlieren
+41 43 543 41 11
nephrolimmat@hin.ch
www.nephrolimmat.ch

Gesamtverantwortliche Leitung:
Dr. med. Ulrike Raff
Kaufmännische Leitung:
lic. iur. Igor Schnyder



VINOTRADE.CH

Andreas Glarner: «Ich liebe guten Wein und bin in allen Bereichen ein Genussmensch»

Mit Partnern hat der SVP-Nationalrat Andreas Glarner die Firma Vinotrade.ch gegründet und lädt zur Entdeckungsreise durch die Weinwelt.

Aber was bewegt einen Schweizer Politiker dazu, in den Weinhandel einzusteigen? – «Ganz einfach: Die Tatsache, dass viele gute Weine in der Schweiz massiv teurer als im Ausland angeboten werden», sagt Andreas Glarner zur Gewerbezeitung «Das Limmattal». Er selbst ist ein Genussmensch: «Ich liebe guten Wein und bin in allen Bereichen ein Genussmensch – was sich leider auf mein Gewicht niederschlägt. Für mich sind spanische Weine und Weine aus Kalifornien sehr gut, da sie ein perfektes Preis-/Leistungsverhältnis haben. Den einzigen guten Wein gibt es nicht - dazu sind die Geschmäcker zu verschieden.»

Die vergnügliche Vinotrade.ch-Reise startet in heimischen Gefilden, im pittoresk an den Gestaden des Genfersees gelegenen Château de Vincy, wo man einen Grand Cru La Côte degustieren kann: Ein herrlich mundender, frischer Chasselas erster Güte. Weiter geht es vom Genfersee Richtung Wallis. Aus dem renommierten Hause Jean René Germanier locken neben Fendant und Dôle die

Walliser Spezialitäten Petite Arvine, Johannisberg und Syrah. Aus dem Tessin zählen der Weisse und Rote der Familie Zanini, Castello Luigi, zum Sortiment. Weine von Angelo Delea (Chardonnay und Merlot Carato) und Guido Brivio (Bianco Rovere – stets bei den besten weissen Merlots) komplettieren zusammen mit dem allseits gefeierten Quattromani die Selektion.

Als Politiker setzt sich Glarner nicht zuletzt deshalb gerade für Startup-Unternehmen ein, weil «wir das Unternehmertum unbedingt fördern müssen. Die Unternehmer sind wohl die einzige Minderheit in unserem Lande, welche nicht gefördert und verhätschelt wird. Dabei hätten wir es verdient - wir schaffen Arbeitsplätze und Wohlstand für alle!» Momentan sehen sich viele Vereine und Unternehmen mit der neuen Datenschutzverordnung konfrontiert, haben aber noch Handlungsbedarf: «Die Datenschutzverordnung ist ein Moloch - ich habe in der Kommission dagegen gekämpft und vor den Auswüchsen gewarnt», so Glarner. «Die Schweiz rennt hier einmal mehr der EU hinterher, statt auf diesen Blödsinn zu verzichten. Die Vinotrade ist vorbereitet und hat das Nötigste vorgekehrt».

• Bilder: zvg

Mehr Infos: www.vinotrade.ch



Andreas Glarner bezeichnet sich selbst als Genussmensch.

IT-THEMENSTORY

Erweiterte Vision One-Plattform – Top-Plattform zur Stärkung der Cyber-Resilienz

Trend Micro, einer der weltweit führenden Anbieter von Cybersicherheitslösungen, stellte kürzlich eine neue Generation seiner Cybersicherheitsplattform vor und setzt damit einen neuen Standard für die Stärkung der Verteidigungsfähigkeit und Bedrohungsabwehr in Unternehmen. Auch die Limmattaler IT-Spezialisten (siehe Kasten) freuen sich, ihr Knowhow betreffend Cybersicherheit in Ihre Dienste zu stellen.

Die erweiterten Extended Detection and Response (XDR)-Funktionen der Plattform umfassen ein breites Set an nativen Sicherheitssensoren für einen umfassenden und domänenübergreifenden Schutz. Dazu werden Daten aus internen und Drittanbieter-Quellen konsolidiert, sowie KI- und Machine-Learning-Analytics und korrelierte Erkennungsmodelle eingesetzt. «Trend Micro bietet uns als erster Anbieter auf dem Markt eine vollständige Security-Abdeckung mit Extended Detection and Response (XDR) über E-Mail, Netzwerk, Server, Cloud und IoT hinweg», berichtet Matthieu Vanooost, Security Manager bei Decathlon. «Trend hat sich als strategischer Partner erwiesen, der die Anforderungen von Decathlon erfüllen kann. Zentralisierung und Automatisierung sind das Herzstück der Cybersecurity-Strategie von Decathlon. Aus diesem Grund haben wir uns mit Trend zusammengetan, um einen stimmigen

Sicherheitsansatz für unsere digitale Expansion zu gewährleisten.»

Unternehmen erhalten tiefe Einblicke in Ereignisse und erreichen damit eine proaktive Verteidigung, eine frühe Erkennung und eine schnelle Reaktion auf Vorfälle. Folgende Funktionen machen dies möglich:

- Ebenen-übergreifende Unterstützung für hybride Umgebungen: Trend Vision One schützt alle Ebenen der IT-Infrastruktur eines Unternehmens, darunter Endpunkte, Server, E-Mail, Cloud-Dienste, Netzwerke, 5G und OT (Operational Technology). Die Fähigkeiten von Trend in den Bereichen Cloud-Security, Netzwerksicherheit sowie E-Mail- und Endpunktsicherheit wurden hierfür nativ in die Plattform integriert. Die Plattform unterstützt ausserdem hybride Umgebungen und schützt die Ressourcen von Unternehmen in allen Umge-

bungen – Cloud, Hybrid und On-Premises – ohne Kompromisse bei der Sicherheit oder der Möglichkeit zur Erweiterung auf XDR zu machen.

- Integration mit Drittanbieter-Ökosystemen: Trend Vision One hat sein Integrations-Ökosystem über Drittanbieter- und Partner-Netzwerke in den letzten 12 Monaten verdreifacht. Die von der Security-Community angetriebenen Integrationsbemühungen ermöglichen es Unternehmen, ihre Cybersicherheit mit konsolidierter Visibilität und Analysen sowie optimierter Workflow-Automatisierung und -Orchestrierung auszubauen.
- Globale Threat Intelligence: Die Plattform basiert auf der weltweiten Threat Intelligence von Trend Micro. Mit 16 Forschungszentren weltweit, Hunderten von Bedrohungsforschern und der Zero Day Initiative – dem weltweit grössten Bug-Bounty-Programm – fliessen globale und lokale Informationen in die Plattform ein und helfen Kunden dabei, den Angreifern einen Schritt voraus zu sein. Trend Micro nutzt Echtzeit-Bedrohungsdaten, Profiling von Bedrohungsakteuren und umfassende Einsichten in Angriffskampagnen, um tiefgehende Erkenntnisse zu Sicherheitsverletzungen und Schwachstellen zu gewinnen. Damit können Angriffsversuche schnell verstanden und vereitelt werden.
- Managed Services von Experten: Zusammen mit der Plattform bietet Trend Micro einen umfangreichen Managed Detection and Response (MDR) Service an. Dieser vereinfacht und unterstützt die Arbeit interner Security-Teams, indem er eine fortschrittliche Bedrohungserkennung, proaktives Threat Hunting, schnelle Reaktion auf Vorfälle, fachmännische Beratung und kontinuierliche 24/7-Überwachung und Support bietet.



Talk an der TrendMicro-Tagung

Indem sie Daten aus internen und Drittanbieter-Quellen konsolidiert und KI- und ML-Analysen sowie korrelierte Erkennungsmodelle einsetzt, unterstützt die Plattform Unternehmen beim Kampf gegen die gesamte Bandbreite der Cyberkriminalität. Der langen Rede kurzer Sinn: Mit Trend Vision One können Unternehmen widerstandsfähige Cyber-Programme aufbauen und Risiken proaktiv managen, indem sie potenzielle Ereignisse und Sicherheitsverletzungen mit modernem Angriffsoberflächen-Risikomanagement vereiteln. Durch die kontinuierliche Erkennung von Angriffsoberflächen und die Risikobewertung in Echtzeit können Unternehmen kritische Risiken einschliesslich Schwachstellen und Exponierungen schnell identifizieren und entsprechend der Wahrscheinlichkeit und Auswirkung eines Angriffs priorisiert beheben.

• Bild: zvg

Mehr Infos: www.trendmicro.com

Auswahl Limmattaler IT-Spezialisten

- 42 ITM GmbH, Uitikon Waldegg
- A1 Elektro, Urdorf
- ABC HausTech AG, Schlieren
- Aocs GmbH, Bülach
- Aregger Elektro AG, Urdorf
- Brem + Schwarz, Schlieren
- CritSecurity, Dietikon
- Computer Klinik GmbH, Dietikon
- Dervishi Elektrokontrollen und Planung, Urdorf
- DT Planung GmbH, Urdorf
- DVS-Service AG, Spreitenbach
- EDV-Beratung & Büroautomation, Birmensdorf
- EKZ – Eltop, Dietikon, Schlieren, Urdorf, Birmensdorf
- Elektro A. Bender, Oberengstringen
- Elektro Christoffel, Uitikon Waldegg
- Elektro Huwiler, Birmensdorf
- Elektro Kasper, Zürich
- ElektroLife AG, Urdorf
- Elektro Locher Installationen AG, Bergdietikon
- Elektro Weber AG, Schlieren
- Elektro Züri West, Schlieren

- Enginety GmbH, Birmensdorf
- GIB-Solutions AG, Schlieren
- Haupt + Studer AG, Schlieren
- HDZ Elektroingenieure AG, Urdorf
- Hensel AG, Dietikon
- IB-Update AG, Weiningen
- Iwrite GmbH, Geroldswil
- Limmat Elektro AG, Urdorf
- Mr. Campaigning AG, Dietikon
- Pan Communications, Bergdietikon
- Rasi & Partner GmbH, Aesch
- Redspace AG, Schlieren
- Ruess GmbH, Urdorf
- Schleuniger Elektro AG, Unterengstringen
- Studer Elektro, Birmensdorf
- Suter Elektro, Urdorf
- Swisscom-Shop, Dietikon
- Sysprint AG, Schlieren
- Unterhaltungselektronik Limmatronic GmbH, Oberengstringen

Alle Angaben ohne Gewähr

EMIL FREY AG



RATGEBER TREUHAND

Der neue Citroën C5 Aircross Hybrid: SUV mit höchstem E-Komfort

Handlungsbedarf bei Freizügigkeitsguthaben



Der Citroën C5 Aircross SUV Hybrid fährt leise und vibrationsfrei im Alltag.

Der neue Citroën C5 Aircross SUV Hybrid bleibt dem einzigartigen Charakter sowie den hohen Personalisierungseigenschaften des Citroën C5 Aircross SUV treu und setzt «elektrisierende» Akzente.

Text/Bild: zVg

Elektrisierender SUV mit einzigartiger Persönlichkeit

Der Citroën C5 Aircross SUV Hybrid fährt leise und vibrationsfrei im Alltag. Er basiert auf der kompakten und leichten 48-Volt-Hybridtechnologie und besteht aus einer 48-Volt-Batterie, die sich während bestimmter Fahrphasen selbst auflädt. Und zudem einem 136 PS starken PureTech, der speziell für das Hybridsystem entwickelt wurde. Dieser ist mit einem neuen e-DCS6-Getriebe und einem 21 kW starken Elektromotor gekoppelt. Mit einem CO₂-Ausstoss von 129 g/km

nach WLTP liegt der C5 Aircross Hybrid 136 laut Hersteller um 15 Prozent niedriger als ein nicht elektrifizierter Benziner mit vergleichbaren Eigenschaften

Elektrische Mobilität, technologisch und modern

Das einfache, programmierbare Nachladen, die intuitiven, selbsterklärenden Schnittstellen und die vernetzten Services stehen ganz im Zeichen des Wohlbefindens. Das Fahrzeug steht darüber hinaus für eine moderne, technologische Elektromobilität mit hoher Vielseitigkeit. Der Preis startet bei Fr. 35'790.–.

Besuchen Sie uns unsere Webseite www.emilfrey.ch/de/schlieren, kontaktieren Sie uns ganz einfach per Telefon unter der Nummer 044 733 63 63 oder per Mail schlieren@emilfrey.ch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Mehr Infos:
emilfrey.ch/schlieren
 Emil Frey AG Schlieren
 Zürcherstrasse 104
 8952 Schlieren
 Tel. 044 733 63 63
www.emilfrey.ch/schlieren



Alfons G. Florin

Dipl. Wirtschaftsprüfer/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA, ist seit 1998 Geschäftsführer der Rebex AG und ist in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, -beratung, Rechnungswesen sowie nationale und internationale Steuerberatung tätig.

Rebex AG
 Treuhand- & Revisionsgesellschaft
 Zentralstrasse 19, PF, 8953 Dietikon 1
 Tel. 044 744 76 76, www.rebex.ch

Am 1.1.2024 wird das neue Gesetz zum Bezug von Freizügigkeitsguthaben (2. Säule) in Kraft treten. Für alle kurz vor der Pensionierung besteht jetzt Handlungsbedarf.

Bis anhin konnten Freizügigkeitsgelder bis zum Alter 70 ohne weitere Vorbehalte in der Vorsorge belassen werden. Bei Freizügigkeitsgeldern handelt es sich um Vorsorgegelder, die beispielsweise bei einem Unterbruch der Erwerbstätigkeit oder einer frühzeitigen Erwerbsaufgabe auf einem Freizügigkeitskonto deponiert werden. Die Altersleistungen konnten frühestens fünf Jahre vor und spätestens fünf Jahre nach Erreichen des Rentenalters ausbezahlt werden. Meistens wurde die Aus-

zahlung so lange aufgeschoben, damit die Auszahlung gestaffelt werden konnte und so weniger Vermögens- und Ertragssteuer anfällt.

Mit dem neuen Gesetz wird neu die Altersleistungen bei Erreichen des Referenzalters fällig. Nur bei erwerbstätigen Personen kann der Leistungsbezug bis höchstens fünf Jahre über das Erreichen des Referenzalters aufgeschoben werden. Die Voraussetzung einer Erwerbstätigkeit ist erfüllt, wenn die versicherte Person einen entsprechenden Nachweis erbringt, in Form eines Lohnausweises oder eines Arbeitsvertrags.

Sollte die Freizügigkeitsverordnung wie geplant ohne Übergangsfrist und ohne Ausnahmen umgesetzt werden, wird die Altersleistung für Personen, die ihr ordentliches Rentenalter erreicht haben, sofort fällig. Sie kommt mit der entsprechenden Sonderbesteuerung auf Kapitalzahlungen zur Auszahlung. Diese privilegierte Besteuerung von Vorsorgekapitalien ist in vielen Kantonen sowie beim Bund stark progressiv. Werden im selben Kalenderjahr weitere Vorsorgegelder ausbezahlt, steigt die Steuerbelastung überproportional an, weil die einzelnen Auszahlungen je Kalenderjahr zusammengezählt werden. Zusätzlich werden Auszahlungen von Ehepartnern gemeinsam besteuert, was die Steuerbelastung erhöht.

Es lohnt sich somit, die künftigen Bezüge aus den Säulen 2 bis 3a frühzeitig in Angriff zu nehmen.

Konsultieren Sie im Zweifelsfall eine Fachperson.

20

JAHRE
2003 - 2023

aregger

ELEKTRO-INSTALLATIONEN

... für persönliche und nachhaltige Elektrolösungen.

aregger Elektro Urdorf AG

Grossmattstrasse 9
CH-8902 Urdorf

Tel. +41 43 244 62 62
urdorf@elektro-elektro.swiss
www.aregger-elektro.swiss

Installation
Projektierung
E-Mobility
Photovoltaik
Kommunikation
FTTH

Madlener
Apparatebau AG

8953 Dietikon 044 734 52 11

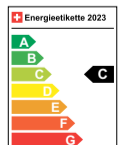
Massanfertigungen von Heizverteilern
und Expansionsgefässen rund und flach
in Stahl

Lohnarbeiten: Drehen CNC, Fräsen CNC,
Stanzen CNC, Abkanten, Schweißen nach
EN ISO 9606-1

5 JAHRE
CITROËN
GARANTIE

CITROËN C5 AIRCROSS PLUG-IN HYBRID

citroen.ch
 CITROËN C5 Aircross Hybrid 225 e-EAT8 Shine; Garantie 5 Jahre/100'000 km (was zuerst eintritt) geschenkt; Verbrauch gesamt 1.31/100 km; CO₂-Emission 30g/km; Treibstoffverbrauchskategorie C. Symbolfoto.



Emil Frey Schlieren

emilfrey.ch/schlieren – 044 733 63 63

KULTURTIPPS

Frame-Kinoeröffnung mit Michael Steiners neuem Thriller «Early Birds»

Die Kinos im Frame werden am 27. September mit der Weltpremiere von Michael Steiners Langstrassen-Thriller «Early Birds» eröffnet.

Mit einem Paukenschlag werden die neuen Frame-Kinos eingeweiht: Am 27. September präsentiert der Schweizer Erfolgsregisseur Michael Steiners («Wolkenbruch») den Neo-Noir-Thriller «Early Birds», der zu grossen Teilen im Langstrassenquartier gedreht wurde. Der Film wird in Anwesenheit von Cast und Crew als Weltpremiere gezeigt. Und zwar in allen sechs Sälen des neuen Kinos.

«Wir freuen uns extrem, dass die sechs topmodernen Kinosäle gerettet werden konnten. Nun weihen wir sie am Vorabend des 19. Zurich Film Festival mit einem Schweizer Film ein», erklärt Christian Jungen, Artistic Director des ZFF. «Das ist natürlich auch eine programmatische Wahl: Das

Frame soll zum Premierenhaus und zur Heimat des Schweizer Films werden.» Und Michael Steiners sagt: «Es ist mir eine Freude und Ehre, das Frame mit meiner Weltpremiere zu eröffnen. Der Film ist schnell, rasant, atemlos.»

«Early Birds» erzählt die Geschichte von den zwei ganz unterschiedlichen Frauen Annika (Nilam Farooq) und Caro (Silvana Synovia), die sich nach einer Partynacht in ein Netz unvorhersehbarer Ereignisse verstricken. Gemeinsam fliehen sie vor der Polizei, Drogendealern und sich selbst und werden dabei mit der Kollision zweier Welten konfrontiert: Ihre persönliche Freiheit trifft auf unerbittliche Gewalt.

Der Film, der unter anderem an der Zürcher Langstrasse spielt, wurde in der Schweiz gedreht und mit einem multinationalen Cast besetzt. Neben der deutschen Star-Schauspielerinnen Nilam Farooq («Contra») und dem international etablierten Schweizer Schauspieler Anatole Taubman sind



«Early Birds» mit Silvana Synovia (links) und Nilam Farooq.

Photo-Credit: Ascot-Elite

auch die Schweizer Neuentdeckung Silvana Synovia sowie der deutsche Schauspieler Burak Yigit zu sehen. Der Film ist eine Produktion von hugofilm features in Zusammenarbeit mit Netflix und

CH Media Entertainment und kommt dann voraussichtlich am 12. Oktober regulär ins Kino.

(MnM) | Bild: zVg



Show-Tipp Cirque du Soleil: Ovo

Häsch dini Ovo hütt scho gha? – Nein, im Ernst: Cirque du Soleil kehrt mit seiner farbenfrohen Arena-Show zurück nach Zürich – diesmal ins Hallenstadion. Die Welt der Insekten mit ihrer ungeheuren Vielfalt liefert die unterhaltsame Kulisse für einen Handlungsfaden, der voll mit Akrobatik und Komik angereichert ist. Die überarbeitete Show wartet mit neuen Nummern und Charakteren in der fröhlichen «Ovo»-Kolonie auf. Fans werden noch immer begeistert sein, aber in Zukunft muss sich der Sonnenzirkus immer wieder neu erfinden.

(MnM) | Photo-Credit: Randy Cremean

Hallenstadion: 11. bis 15. Oktober 2023



Kino-Tipp: Dogman

Der Meisterregisseur Luc Besson («Léon») blickt in seinem jüngsten Coup in spektakulär bebilderte Abgründe und findet dort Hoffnung, wo das Menschliche an seine Grenzen stösst: Bei einer Verkehrskontrolle wird Doug (Caleb Landry Jones) blutverschmiert und im Abendkleid am Steuer eines Lastwagens voller Hunde aufgegriffen und festgenommen. Beim Verhör auf der Polizeiwache berichtet er über Ereignisse, die so schockierend sind, dass sie jegliche Vorstellungskraft sprengen. – «Dogman» ist ein aufreibender Trip und ein berührendes Kinoerlebnis zugleich.

(MnM) | Photo-Credit: Ascot Elite

Kinostart: 5. Oktober 2023



Kino-Tipp: The Creator

Inmitten eines künftigen Krieges zwischen der Menschheit und den Kräften der künstlichen Intelligenz wird der verwitwete Ex-Special-Forces-Agent Joshua (John David Washington) rekrutiert, um den Creator zu jagen und zu töten. Dabei handelt es sich um einen schwer fassbaren Architekten einer fortschrittlichen KI, welche den Krieg zwar beenden könnte, aber zugleich die Menschheit komplett auslöschen würde. Joshua und sein Team durchqueren die feindlichen Linien und dringen in das dunkle Herz des von der KI besetzten Territoriums vor. – Ein Sci-fi-Bildersturm par excellence.

(MnM) | Bild: zVg

Kinostart: 28. September 2023

• VERANSTALTUNGSKALENDER •

AUSWAHL LIMMATTALER VERANSTALTUNGEN 19.09.2023 – 16.10.2023 | WAS LÄUFT IN DER REGION?

SEPTEMBER 2023

- 20. **Klassisches Konzert** mit Violine und Klavier, 14.30-15.15 Uhr, Mehrzweckraum, Alterszentrum am Bach, Bachstr. 1, Birmensdorf
- 20. u.a.: **Circolino Pipistrello** Zirkusshow «Furore», Zirkuszelt, Bahnhofstr. 52, Urdorf, 18-19.45 Uhr
- 22./23. **Limmattaler Wiesn Gaudi**
29./30. Rapidplatz, Dietikon, www.wiesn-gaudi.ch
- 23. **Herbstmarkt 2023**, rund ums GZ Brüelmatt, Dorfstr. 10, Birmensdorf, 10-17 Uhr
- 23. **Gigi Moto**, Gleis 21, Buchsackerstr. 21, Dietikon, 20.15 Uhr
- 27. **Kinderzaubershow Magic Maxli**, GZ Brüelmatt, Dorfstr. 10, Birmensdorf, 14-16 Uhr
- 27. **JazzCube**, Stadtkeller, Bremgartnerstr. 20, Dietikon, 20.15 Uhr

- 29.09.– **Urdorfer Chilbi**, Mehrzweckplatz
01.10. Zwischenbächen, Urdorf
- 30. **Repair Café**, Freizeitanlage Chrüzacher, Dietikon, 10-14 Uhr
- 30. **Tischfussballturnier**, Üdiker-Huus, Uitikon, 11-19 Uhr

OKTOBER 2023

- 1. **Oises Dietike**, Gespräch mit Regula Stauber, Ortsmuseum Dietikon, Schöneeggstr. 20, Dietikon, 11-12 Uhr
 - 1. **Kindertheater «Aschenbrödel»**, Üdiker-Huus, grosser Saal, Uitikon, 14.30 Uhr
 - 5. **Martina Hügi – Octopussy** (Soloprogramm), Gleis 21, Buchsackerstr. 21, Dietikon, 20.15 Uhr
 - 13. **ScaryMagic Grusel Show**, Stadtkeller Dietikon, Bremgartnerstr. 20, Dietikon, 20.30-22 Uhr
- Redaktionelle Auswahl; Alle Angaben ohne Gewähr

GEWERBEFLÄCHEN ZU VERMIETEN, AB SOFORT AN DER VOGELAUSTRASSE 46, 8953 DIETIKON

Büro-/Gewerberaum, 2. OG, 158m², neu renoviert
Ausstattung: WC, Warenlift, Anpassrampe, Parkplätze auf Anfrage
Mietzins monatl.: Fr. 2'635.- inkl. NK

Für Infos und Besichtigung: info@madlener.ch oder 079 501 14 67

POTENZIAL FÜR SCHWEIZER AGGLOMERATIONEN

Das Limmattal wird zur Stadt

Der Urbanist und Vordenker Thomas Sevcik hat eine Strategieidee für eine zukünftige Limmattalstadt entwickelt.

Thomas Sevcik entwickelte in den letzten Monaten eine Strategieidee für eine zukünftige Limmattalstadt. Er erkennt im Limmattal eine ausgeprägte Modernität und eine Stadt, die in erster Linie durch die Menschen geformt wird. Ausserdem hat er noch viele Vorschläge für eine der interessantesten und dynamischsten Regionen im Land. Denn: Was im Limmattal heute und morgen passiert, betrifft übermorgen die ganze Schweiz.

Das Limmattal steht exemplarisch für den Wandel von Agglomerationen in der ganzen Schweiz und für die enormen planerischen Herausforderungen, welcher dieser mit sich bringt. Für eine umsichtige Raumentwicklung braucht es politi-

schen Willen, eine breite Diskussion und vor allem ein gemeinsames regionales Verständnis.

An der Generalversammlung der regionalen Standortförderung Limmattalstadt stellte Thomas Sevcik den rund 200 Gästen seine Strategieidee erstmals vor. Der Autor hat viele mutige Ideen für die Region. Zu den Prägendsten gehören eine Hochschule, der Ausbau der Shopping-Raststätte Würenlos zu einem Mobilitäts- und Kommunikationshub sowie die Neuplanung des Rangierbahnhofs. Die Strategie zeigt auf, wie viel möglich ist – aber auch, wie viel noch getan werden muss.

Die Strategieidee soll nun diskutiert und weiterentwickelt werden. Denn die grossen Fragen rund um eine nachhaltige Planung betreffen die Limmattaler Gemeinden wie auch Akteure aus Wirtschaft und Gesellschaft. Ausserdem kann die Strategieidee als Inspiration für andere Schweizer Regionen dienen.

● Bilder: © Jonas Holthaus



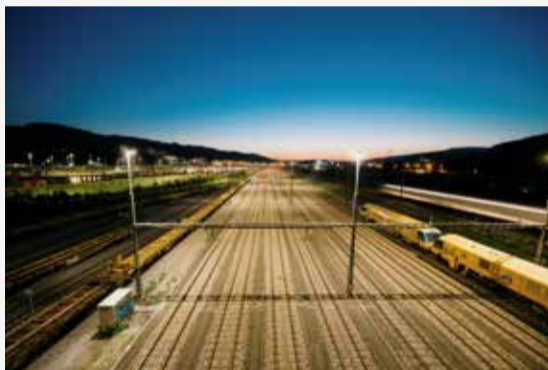
Beton(iertes) Limmattal.



Urbanes Wohnen.



Wo Pferde weiden.



Limmattal by Night.



Neubauten sind Geschmackssache.

GASTRO-THEMENSTORY

Hotels und Gastronomiegewerbe sind attraktive Hacker-Ziele

Mit gezieltem Training kann die Cyber Security Awareness gesteigert und die allgemeine Cyber-Security-Kultur auch von Limmattaler Hotel- und Gastrobetrieben (siehe Kasten) verbessert werden.



Im Einsatz für mehr Cyber-Sicherheit.

Cyber Security spielt in der Gastronomiebranche eine immer wichtigere Rolle, da immer mehr Betriebe digitale Technologien und Online-Dienste nutzen, um ihren Gästen ein reibungsloses und komfortables Erlebnis zu bieten. Die Verwaltung von Gästedaten, Reservierungssystemen, Zahlungsabwicklungen und anderen sensiblen Informationen erfordert eine robuste IT-Sicherheitsinfrastruktur, um vor Hackerangriffen zu schützen. Hotels müssen sich mit potenziellen Risiken wie Datenverlust, Hacking, Malware-Infektionen und Phishing-Angriffen auseinandersetzen. So geschehen im Dezember 2022, als die H-Hotels Opfer eines Hackerangriffs wurden, die unter ande-

rem auch in der Schweiz fünf Standorte betreiben.

Die Betriebe ergreifen zunehmend proaktive Massnahmen, um ihre Netzwerke, Systeme und Daten zu schützen. Wollen die Betriebe das Risiko ihrer Mitarbeitenden, manipuliert und ausgespäht zu werden, effektiv reduzieren, müssen sie deren Sicherheits- und Risikowahrnehmung steigern. Durch eine umfassende Cybersicherheitsstrategie können Hotels und Gastronomiegewerbe das Vertrauen ihrer Gäste festigen und gleichzeitig die Integrität ihrer digitalen Infrastruktur gewährleisten.

Die in Basel ansässige Gastrag AG besitzt und betreibt über 20 Restaurants,

Pubs und Hotels in der Schweiz. Um die menschliche Firewall effektiv zu stärken, hat Axians beim neu gewonnenen Kunden die «Security Awareness Training & Simulated Phishing Platform» von KnowBe4 eingeführt. Dabei werden simulierte Phishing-Angriffe aus individuell anpassbaren Templates verwendet, die die Mitarbeitenden immer wieder auf die Probe stellen. Dazu besitzt die Plattform eine enorm grosse Bibliothek an Trainingsmaterialien, die auch eLearnings, Videos, Games, Poster und Newsletter beinhaltet. Um die gewünschten Erfolge zu erreichen, wurde sie von Axians mitsamt einem individuell erstellten Security Awareness-Programm aufgesetzt, das eine erste Phishing- und Trainings-Kampagne als auch eine zweite, fortgeschrittene Phishing-Kampagne beinhaltet.

«Eine abgesicherte IT-Infrastruktur alleine schützt leider nicht zu 100% vor Cyberangriffen. Für mehr Sicherheit im Betrieb muss auch der Faktor Mensch miteinbezogen werden. Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden ist von entscheidender Bedeutung, da viele Cyberangriffe auf menschliches Versagen oder Nachlässigkeit zurückzuführen sind», erklärt Freddy Bürkli, Head Sales & GTM Cyber Security bei Axians Schweiz. «An der von KnowBe4 bereitgestellten und von Axians implementierten Lösung begeistert uns, dass sie automatisiert, effektiv und mittlerweile unverzichtbar ist», erzählt Sandro Massimo, Mitglied der Geschäftsleitung/Business Development, bei der Gastrag AG. ●

Bilder: zvg

Mehr Infos: www.axians.ch

Auswahl Limmattaler Gastrofirmer

- Aloha Gastronomie, Schlieren
- Bar-Restaurant Krone, Birmensdorf
- China Restaurant Mandarin, Uengstringen
- Eat Me Schlieren
- Giardino Verde Pflanzen & Event AG, Uitikon Waldegg
- Heiro AG, Hotel Conti, Dietikon
- Hotel Sommerau-Ticino AG, Dietikon
- Hotel Uto Kulm, Üetliberg
- JED Events, Schlieren
- Landgasthof Leuen, Uitikon Waldegg
- Ochsen Gastro AG, Dietikon
- Pier 7 AG, Zürich
- Restaurant / Pizzeria Saponi, Birmensdorf
- Restaurant Batavia, Urdorf
- Restaurant Brüelmat, Birmensdorf
- Restaurant Center Court, Fahrweid
- Restaurant Dörfli, Uitikon Waldegg
- Restaurant Föhrewaldli, Fahrweid
- Restaurant Frohsinn, Uitikon Waldegg
- Restaurant Gmüetliberg, Üetliberg
- Restaurant Heimat, Dietikon
- Restaurant Illy, Schlieren
- Restaurant Limmattalbrücke, Fahrweid
- Restaurant Löwen, Weiningen
- Restaurant Pizzeria Blume, Würenlos
- Restaurant Pizzeria Freihof Ömi's, Oberengstringen
- Restaurant Riedhof GmbH, Dietikon
- Restaurant Rössli, Aesch
- Restaurant Sabor, Schlieren
- Restaurant Salmen, Schlieren
- Restaurant Sonne «da Michele», Urdorf
- Restaurant Steinerhof AG, Urdorf
- Restaurant Stürmeierhuus, Schlieren
- Restaurant Timeout, Oberengstringen
- Restaurant Tricolore, Oberengstringen
- Restaurant Winzerhaus, Weiningen
- Restaurant zu den zwei Raben, Kloster Fahr
- Ristorante Leone, Uitikon Waldegg
- SSR Gastro GmbH, Oberengstringen
- Steakhouse Birmensdorf
- Suzanas Restaurant, Geroldswil
- Taverne zur Krone AG, Dietikon
- Valentino Pasta e Pizza, Dietikon
- Varela & Orvina AG, Schlieren
- Zeus Gastro GmbH, Dietikon

Alle Angaben ohne Gewähr

Glasdach NYON
Die ideale Lösung für das ganze Jahr

Uberti AG

www.uberti-storen.ch
8953 Dietikon

REBEX
Treuhand- & Revisionsgesellschaft

IHR PARTNER FÜR:

- Treuhand
- Rechnungswesen
- Steuern
- Wirtschaftsprüfung
- Wirtschaftsberatung

Rebex AG
Treuhand- & Revisionsgesellschaft

Zentralstrasse 19, Postfach
CH-8953 Dietikon 1

Tel. +41 (0)44 744 76 76
www.rebex.ch

RATGEBER GESUNDHEIT

Fleischlos glücklich



Dr. med. Claudio Lorenzet

Der 64-jährige Dr. med. Claudio Lorenzet ist Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin, anerkannter Akupunkteur TCM/ASA und Mitglied Deutsche Gesellschaft für Ernährung. Er lebt in Bergdietikon, ist verheiratet und Vater von Zwillingen. Sein Interesse gilt der gesamtheitlichen Betreuung des Patienten unter Einschluss von komplementären Behandlungsmethoden. In seiner Freizeit ist er ein «Bücherwurm», jastt gerne, fährt Vespa und spaziert gerne mit seinem Boston Terrier «Rocco».

clorenzet@bluewin.ch, www.lorenzet.ch

Die fleischlose Ernährung wird immer mehr zur Normalität. Die vegetarische Ernährungsideologie basiert darauf, tierische Produkte aus ethischen, gesundheitlichen oder Umweltgründen zu vermeiden.

Menschen, die sich dieser Ideologie anschliessen, wählen eine Ernährung, die hauptsächlich aus pflanzlichen Lebensmitteln wie Obst, Gemüse, Hülsenfrüchten, Nüssen und Getreide besteht und auf Fleisch, Fisch und oft auch auf andere tierische Produkte wie Milch und Eier verzichtet. Die Gründe dafür können vielfältig sein, von Tierwohl und Umweltschutz bis hin zu gesundheitlichen Überlegungen. Es gibt verschiedene Formen des Vegetarismus, je nachdem, welche Lebensmittelgruppen ausgeschlossen oder eingeschlossen werden.

Ovo-Lakto-Vegetarier: Dies ist die häufigste Form des Vegetarismus. Sie essen Eier und Milchprodukte, verzichten aber auf Fleisch, Geflügel und Fisch.

Ovo-Vegetarier: Diese Vegetarier essen Eier, verzichten aber auf Milchprodukte, Fleisch, Geflügel und Fisch.

Lakto-Vegetarier: Sie verzehren Milchprodukte, aber keine Eier, Fleisch, Geflügel oder Fisch.

Pescetarier (oder Pescovegetarier): Sie essen Fisch und Meeresfrüchte, verzichten aber auf Fleisch und Geflügel. Einige Pescetarier konsumieren auch Milchprodukte und Eier.

Veganer: Veganer verzichten auf alle tierischen Produkte, einschliesslich Fleisch, Geflügel, Fisch, Eier und Milchprodukte. Viele Veganer meiden auch andere tierische Produkte wie Honig oder Gelatine.

Rohveganer: Diese Veganer essen nur ungekochte, unverarbeitete pflanzliche Lebensmittel. Das Ziel ist es, Lebensmittel in ihrem natürlichsten Zustand zu konsumieren.

Flexitarier: Auch als «beiläufige Vegetarier» bezeichnet, essen Flexitarier hauptsächlich pflanzliche Kost, erlauben sich aber gelegentlich den Verzehr von Fleisch oder Fisch.

Frutarier: Frutarier essen hauptsächlich Früchte und verzichten oft auf alle anderen Lebensmittel, einschliesslich Gemüse, das geerntet wird, indem die Pflanze getötet wird (z.B. Karotten oder Kartoffeln).

Makrobiotisch: Während nicht strikt vegetarisch, betont eine makrobiotische Ernährung Vollkornprodukte, Gemüse und Hülsenfrüchte und schränkt den Verzehr von Fleisch und verarbeiteten Lebensmitteln stark ein.

Die Geschichte der vegetarischen Ernährung reicht weit zurück. Schon in antiken Kulturen wie im antiken Griechenland und im alten Ägypten gab es Anhänger von vegetarischen oder fleischarmen Lebensstilen. Im antiken Griechenland galt Pythagoras (griechischer Philosoph im 6. Jahrhundert v. Chr.), als einer der ersten bekannten Vegetarier. Er lehrte, dass das Töten von Tieren eine Seele beflecke und dass Menschen deshalb pflanzliche Lebensmittel bevorzugen sollten.

Die Idee der vegetarischen Ernährung ist in Indien eng mit religiösen Überzeugungen wie dem Hinduismus und Buddhismus. Viele Anhänger dieser Religionen praktizieren vegetarische oder sogar vegane Ernährungsweisen aus Achtung vor allem Leben. Während des Mittelalters und der Renaissance gab es in Europa einzelne Gelehrte und religiöse Gruppen, die sich gegen den Konsum von Fleisch aussprachen. Im 19. Jahrhundert gewann die vegetarische Bewegung an Popularität, vor allem in Grossbritannien und den USA. Prominente Persönlichkeiten wie Leo Tolstoi und Mahatma Gandhi waren Anhänger vegetarischer Lebensweisen und förderten die Idee aus ethischen und moralischen Gründen. Die vegetarische Bewegung setzte sich fort und erlangte in den 1960er und 1970er Jahren zusätzlichen Aufschwung, als Umwelt- und Gesundheitsfragen stärker in den Fokus rückten. Die Ideen von Nachhaltigkeit, Tierwohl und Gesundheit trugen zur Verbreitung vegetarischer Ernährungs-

weisen bei. Die Geschichte der vegetarischen Ernährung ist also reichhaltig und von verschiedenen kulturellen, religiösen, ethischen und gesundheitlichen Einflüssen geprägt.

Die vegetarische Ernährung hat sowohl Vor- als auch Nachteile. Gesundheitliche Vorteile:

- Senkt den Cholesterinspiegel
- Reduziert das Risiko von Typ-2-Diabetes
- Beugt Schlaganfall vor
- Heilt Arteriosklerose
- Reduziert Herzinfarktrisiko
- Beugt vielen Formen von Krebs vor
- Beugt Fettsucht vor
- Verringert das Risiko von Asthma- und Allergierkrankungen
- Verringert die Gefahr der Unfruchtbarkeit
- Stärkt das Immunsystem
- Erhöht die Lebenserwartung
- Höherer IQ
- Beugt kostenintensiven Krankheitsausbrüchen vor (Rinderwahn, E. coli, Maul- und Klauenseuche, Vogelgrippe usw.)
- Wirkt vorbeugend gegen die schnelle Vermehrung von antibiotikaresistenten Superkeimen und anderer Bakterienstämme
- Vermindert die Gesamtkosten wegen Verringerung der globalen Erderwärmung
- Verbraucht 4,5 weniger Land für den Lebensmittelanbau
- Spart bis zu 70 % sauberen Wassers ein
- Schützt über 80 % des Amazonas-Regenwaldes vor der Rodung für Weideflächen
- Verhindert den Rückgang des Artenreichtums um 60 %
- Stellt die Lebensgrundlage der Meerestiere wieder her
- Eine Lösung für den Welthunger:
- Jährlich werden 3,4 Milliarden Hektar Land frei
- Jährlich werden 760 Mio. Tonnen Getreide verfügbar (Hälfte des weltweiten Getreidevorrats)
- Verbraucht 1/3 weniger fossile Brennstoffe als zur Fleischproduktion nötig sind
- Reduziert die Umweltverschmutzung durch unbehandelte Tierexkremate
- Schafft reinere Luft
- Spart Umweltemissionen
- Stoppt die globale Erwärmung
- Verlängert das zukunftsfähige Leben der Erde

Viele Menschen wählen eine vegetarische Ernährung aus ethischen Gründen, da sie nicht an der Ausbeutung oder Tötung von Tieren für die Nahrungsmittelproduktion teilnehmen möchten.

Die Nachteile einer vegetarischen Ernährung sind

Eine schlecht geplante vegetarische Ernährung kann zu Mängeln bestimmter Nährstoffe führen, insbesondere von Vitamin B12, Eisen, Kalzium, Omega-3-Fettsäuren und Zink. Es ist wichtig, sicherzustellen, dass alle Nährstoffe ausreichend aufgenommen werden, entweder durch die Ernährung oder durch Nahrungsergänzungsmittel. In Gesellschaften, in denen Fleischkonsum weit verbreitet ist, kann eine vegetarische Ernährung soziale Herausforderungen mit sich bringen, wie Schwierigkeiten beim Essen ausserhalb oder in Gruppen. Manche Menschen mögen den Geschmack von Fleisch und tierischen Produkten und könnten Schwierigkeiten haben, sich an eine vegetarische Ernährung zu gewöhnen. Manche vegetarischen Fleischersatzprodukte können verarbeitet und mit Zusatzstoffen beladen sein, die nicht immer gesund sind. Eine ausgewogene, natürliche Ernährung ist immer vorzuziehen. Es ist wichtig, dass eine vegetarische Ernährung sorgfältig geplant wird, um alle erforderlichen Nährstoffe zu erhalten und ihre Vor- und Nachteile sorgfältig abzuwägen. Wenn eine vegetarische Ernährung gut ausbalanciert ist und die individuellen Bedürfnisse berücksichtigt werden, kann sie eine gesunde und ethische Ernährungsoption sein.

Hier ist eine Liste einiger wichtiger und nährstoffreicher vegetarischer Nahrungsmittel (können Fleischesser auch in den Speiseplan einbauen)

- Hülsenfrüchte: Linsen, Kichererbsen, schwarze Bohnen
- Tofu: Beliebte fleischlose Eiweissquellen.
- Vollkornprodukte: Quinoa, brauner Reis, Haferflocken, Dinkel und mehr.
- Nüsse und Samen: Walnüsse, Mandeln, Leinsamen, Sonnenblumenkerne und Kürbiskerne
- Gemüse: Brokkoli, Spinat, Rosenkohl, Süsskartoffeln, Paprika und viele andere
- Obst: Beeren, Bananen, Äpfel, Orangen, Kiwis und viele mehr
- Eier: Eine hervorragende Proteinquelle, sofern in der vegetarischen Ernährung enthalten
- Milchprodukte: Joghurt, Käse, Milch usw. (es gibt auch pflanzliche Alternativen wie Mandel-, Soja- oder Hafermilch)
- Pilze: Einige Arten können als Fleischersatz dienen
- Algen: Sie sind nährstoffreich und enthalten oft Omega-3-Fettsäuren
- Fermentierte Lebensmittel: z.B. Sauerkraut kann die Darm-Gesundheit unterstützen

- Avocado: Eine grossartige Quelle für gesunde Fette und Vitamine
- Grünes Blattgemüse: Grünkohl, Spinat und Mangold sind reich an Eisen, Calcium und vielen anderen wichtigen Nährstoffen
- Trockenfrüchte: Zum Beispiel Datteln, Feigen und Rosinen

Sollen Kinder vegetarisch ernährt werden? Ob Kinder vegetarisch ernährt werden sollen, ist eine individuelle Entscheidung, die oft von den ethischen, gesundheitlichen, kulturellen und familiären Überzeugungen der Eltern beeinflusst wird. Es gibt Vor- und Nachteile bei der Wahl einer vegetarischen Ernährung für Kinder.

Mögliche Bedenken bei der vegetarischen Ernährung von Kindern sind Nährstoffmangel: Kinder, die nicht ausgewogen vegetarisch ernährt werden, könnten bestimmte Nährstoffe wie Vitamin B12, Eisen, Calcium, Zink und Omega-3-Fettsäuren verpassen. Es ist wichtig sicherzustellen, dass Kinder genügend Kalorien und Proteine fürs Wachstum erhalten. Vegetarische Kinder könnten auf Unverständnis oder Fragen von Gleichaltrigen stossen. In einigen Umgebungen oder Kulturen kann es schwieriger sein, eine abwechslungsreiche vegetarische Ernährung aufrechtzuerhalten.

Kinder können sicher und gesund vegetarisch ernährt werden, solange ihre Ernährung gut geplant und ausgewogen ist. Es ist wichtig, sicherzustellen, dass sie alle notwendigen Nährstoffe erhalten. Ein Gespräch mit einem Kinderarzt oder Ernährungsberater kann hilfreich sein, um sicherzustellen, dass die Ernährungsbedürfnisse des Kindes erfüllt werden. Es ist ebenso wichtig, das Kind über die Gründe für die vegetarische Ernährung und die damit verbundenen Vorteile aufzuklären.

Der Zeitgeist erreicht bei der vegetarischen Ernährung auch unsere Haustiere. Die Idee, Haustiere vegetarisch zu ernähren, ist umstritten und hängt oft von der Tierart und ihren spezifischen Ernährungsbedürfnissen ab. Hunde sind beispielsweise omnivor (Allesfresser) und können sich an eine vegetarische Ernährung anpassen, während Katzen obligate Karnivoren sind und spezifische Nährstoffe aus tierischen Quellen benötigen.

«Alles, was der Mensch den Tieren antut, kommt auf den Menschen wieder zurück.» (Pythagoras)

Mit besten Grüßen
Ihr Dr. med. Claudio Lorenzet

/ HAUSTECHNIK AUS EINER HAND



KOSTER

/ Gebäudetechniker

/ SOS - 24H SERVICE

KOSTER AG / HAUPTSITZ ZÜRICH

Hermetschloosstrasse 75 / 8048 Zürich / T 044 431 66 55 / info@kosterag.ch

kosterag.ch

Zmoos Bodenbeläge AG

Schulstrasse 1 · CH-8952 Schlieren · Tel. 044 730 29 48

Ihr Fachgeschäft für:

- Parkett
- Bodenbeläge
- Teppiche
- Vorhänge
- Beschattungen
- Insektenschutz



carrosserie suisse

CARROSSERIE

CARREMO

- ✘ Parkschäden
- ✘ Hagelschaden-Reparatur
- ✘ Dellen-Drücktechnik ohne Farbschaden
- ✘ Reparatur/Scheibenkonzept



MARKUS & GABY GISLER / 044 731 00 77 / WWW.CARREMO.CH

NEU: DEGUSTATION «TABLE OUVERTE» IM FRISCH-FISCH MERCATO DIETIKON

Eigenprodukte mit Fisch und Meeresfrüchten von Andreas Altorfer

Sowie Frischfisch, Coquillages, Crustacés, Rauchfisch, Traiteurdelikatessen

Text/Bild: zVg

Für Manche sind es geschmackliche Ferienerinnerungen – für Andere ist es Neues kennenlernen. Wenn DER FRISCH-FISCH MERCATO in Dietikon am Samstag, den 23. September 2023, von 9 bis 16 Uhr, seine Eingangstüre öffnet – öffnet sich auch die neue Degustation «Table Ouverte» mit Feinstem. Was sonst in Papier gewickelt, im Becher verschlossen, frisch oder tiefgekühlt über die Ladentheke gereicht wird, kann degustiert werden.

Die Liste dessen, was probiert werden kann ist lang, verführerisch und garantiert schmackhaft. Gekostet werden: Die gefragten Eigenprodukte von Andreas Altorfer. Vor Ort geöffnete Austern. Warme Moules Marinières. Das Schweizer Produkt «Oona Caviar». Jahrgangs-Sardinen und Azoren-Thunfisch. Die Rauchfisch-Produkte und Graved Lachs, frisches Rauchlachs-Tatar, sowie Traiteurdelikatessen. Zur Degustation «Table Ouverte» gehört natürlich ein Glas Wein oder Champagner. Und zu gewinnen gibt's auch Preise!

Marcello Althaller und das kompetente Verkaufsteam vom FRISCH-FISCH MERCATO in Dietikon wird an diesem



Pulpo-Salat – ein Rezept von Andreas Altorfer, kann am Degustationstag probiert werden.



Fachmännische Beratung zur Auswahl, zur Herkunft, zur Menge, zur Haltbarkeit, zur Zubereitung sind im FRISCH-FISCH MERCATO selbstverständlich.

Tag unterstützt von Fischfachleuten von Dörig & Brandl AG in Schlieren, der Firma zu der alle sechs Geschäfte DER FRISCH-FISCH MERCATO und auch die Fischabteilung im Jelmoli Food Market in Zürich gehören. Der Geschäftsführer von Dörig & Brandl AG Andreas Altorfer ist in Dietikon auch anwesend und beantwortet Fragen zu

seiner täglichen Arbeit als Fischhändler und über seine Eigenprodukte. Und er gibt Tipps zu seiner Reihe FRISCH-FISCH REZEPTE.

Selbstverständlich sind an diesem Degustationstag «Table Ouverte» auch die täglich neu hergerichtete Vitrine mit Frischfisch und die Tiefkühlprodukte

in den Truhen bereit. Im Verkauf werden 10 Prozent Rabatt auf alle Fischprodukte gewährt.

Die Spezialgeschäfte DER FRISCH-FISCH MERCATO sind die einzige Ladenkette in der Schweiz, wo Produkte aus dem Salzwasser und dem Süswasser in dieser Vielfalt sowie die ver-

schiedensten Zutaten für die Zubereitung erhältlich sind.

Fischliebhaber vertrauen seit Jahrzehnten dem FRISCH-FISCH MERCATO.

Mehr Infos: www.der-frisch-fisch.ch

SINGLE REZEPT

DER FRISCH-FISCH

Pulpo-Salat

- 1 Person
- 160 g Pulpo, gekocht
 - 50 g Peperoni, geschnitten
 - 1 Tomate, geschnitten
 - 1 Zwiebel, gehackt
 - 1 Knoblauchzehe, geschnitten
 - 1 KL ital. Petersilie, gehackt
 - Oliven und Apfelkapern
 - 6 EL Olivenöl
 - 4 EL Aceto Balsamico, weiss
 - Salz und Pfeffer aus der Mühle



SINGLE REZEPT

Serie Eins 17/18

von Andreas Altorfer

Pulpo-Salat

Gekochter Pulpo in feine Stücke schneiden. Olivenöl und Aceto mit Petersilie vermengen, mit Salz und Pfeffer abschmecken, Pulpo dazugeben und alles gut vermischen. Vor dem Servieren 2 Std. zugedeckt und kühlgestellt ziehen lassen. Peperoni, Tomate, Zwiebel, Knoblauch, Oliven und Apfelkapern würzen, Olivenöl und Aceto Balsamico dazugeben. Anrichten, mit Knoblauchbrot servieren.

Tipp
Pulpo ganz (1–2 kg) in Salzwasser ca. 1 Std. leicht sieden. Garprobe mit Gabel. Restlicher Pulpo kann portionenweise tiefgekühlt werden.

DEGUSTATION «Table Ouverte»

8953 DIETIKON
Samstag 23.9.23
9–16 Uhr

- ▶ **FRISCH-FISCH Wettbewerb**
- ▶ **10% auf alle Fischprodukte**
- ▶ **NEUES in unserem Sortiment**

Austern
Moules Marinières

«Oona-Caviar»

Jahrgangs-Sardinen
Azoren-Thunfisch

Eigenprodukte von Andreas Altorfer:

Pulpo Salat

Thon Mousse

Flusskrebse

Crevettencocktail

Ceviche

Sashimi

Rauchfisch

Graved Lachs

Rauchlachs Tatar

Dietikon Riedstrasse 8 bei Media Markt 044 740 76 34

HOPPLER DER TANKWART SEIT 1959

Ihr Profi im Dienste der Umwelt
Tankrevisionen | Tankanlagen | Tankrückbau
Tanksanierung | Regenwassertank | Speichertank



Hoppler AG | 8902 Urdorf | <https://hopplerag.ch> | kontakt@hopplerag.ch | 044 734 48 14

DER FRISCH-FISCH MERCATO
www.der-frisch-fisch.ch

HISTORISCHE KOLUMNE

Waldmann fällt



Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg, Historiker

War ab 1984 Chef der Eidg. Militärbibliothek, von 2007 bis 2016 Chef der Bibliothek am Guisanplatz und gleichzeitig Stabsmitarbeiter des Vorstehers VBS (Bundesräte Adolf Ogi, Samuel Schmid, Ueli Maurer und Guy Parmelin). Zudem ist er Bezirksrichter in Brugg AG, Buchautor und Alt-Constaffelherr, 2003 bis 2013 war er Mitglied des aargauischen Grossen Rates



Auf Waldmanns Befehl werden alle Bauernhofhunde getötet. (SNM)

Die Eidgenossen hatten die selbständige Existenz ihres Bundes gesichert. Seit der Ewigen Richtung von 1474 herrschte Friede mit Habsburg. Das militärische Ansehen stand nach Grandson und Murten 1476, Nancy 1477, Giornico 1478 felsenfest. In Stans hatte der durch Spaltung bedrohte Bund dank klugem Rat und kluger Bereitschaft, den Rat anzunehmen, eine Grundlage gelegt für Jahrhunderte.

Die ganz grossen Persönlichkeiten der Zeit, Adrian von Bubenberg (1434-1479), Niklaus von Flüe (1417-1487), Heinrich Hasfurter (ca.1424-1483), starben. Helden, Heilige, Händler: In den späten 1470er und in den 1480er Jahren trat die Generation der Burgunderkriege ab und hinterliess eine selbstbewusst gewordene, unruhige, umworbene, informierte, mehrfach gespaltene und gleichzeitig auf Konformität bedachte Gesellschaft.

Wer zu offen ausscherte, ging unter: Der Elsässer Richard von Hohenburg suchte und fand in Zürich Zuflucht. Er unterhielt jedoch eine homoerotische Liaison mit Anton Mätzler und wurde verbrannt.

Gleichzeitig stand die Welt offen, ein Abgesandter der Sultanin in Konstantinopel kam bis nach Bern. Werbungen um Soldtruppen gingen ein aus Ungarn und aus Venedig, vom Papst und aus Savoyen, von den Habsburgern und vom König von Frankreich.

Psalm 146, 3, «Vertraut nicht auf Fürsten, nicht auf den Menschen, bei dem keine Hilfe ist.» war dem bernischen Chronisten bekannt. Valerius Anshelm (1475-1547) beschreibt die Ermordung der beiden Neffen des englischen Königs Richard III (1482-1485) und dessen Sturz durch Heinrich VII. (1485-1509), ein gutes Menschenalter vor Shakespeare. Man könne kaum von einem König oder Tyrannen berichten, welcher ohne Gift, Blut oder Schwert zur Hölle gefahren sei:

*«Man kan wenig Künigs Wert,
Und Tyrannen zellen,
Die on Gift, Blut und Schwert
Gstigen in die Hellen.»*

Ein freiheitlicher Wind wehte: Die Nidauer und Schenkenberger kauften sich, von der Berner Regierung kraftvoll ermuntert, 1484 aus der Leibeigenschaft los.

In Zürich war seit 1483 ein Veteran der Zeit der Burgunderkriege, Hans Waldmann, Bürgermeister, auf Kosten des Constafflers Heinrich Göldli. Dass Waldmann nach wie vor auch als Politiker und Diplomat Fähigkeiten zeigte, führte dazu, dass man ihm selbst das anlastete, woran er kaum beteiligt war.

Ein klarer Exzess war der Befehl des Rates, die Hunde auf der Landschaft, angeblich eine Gefahr für den Wildbestand, zu töten. Das Bild Diebold Schillings des Jüngeren zeigt das Massaker. Die Landschaft war nun gegen Waldmann, und in der Stadt waren es die durch Kleidermandate in ihrer Freiheit beschnittenen Träger und Trägerinnen eleganter Mode.

Der Unwille konkretisierte sich als Heerhaufen von 2'000 Kriegerern in Zollikon. Eine eidgenössische Gesandtschaft erreichte einen Vergleich. Die Landleute zogen nach Hause. Die Stunde verkennend, liess Waldmann den Vergleich für die Landleute ungünstiger protokollieren, als er geschlossen war und begab sich nach Baden. Von Waldmanns Parteigänger Hans Schneevogel waren Drohungen (Köpfe abschlagen etc.) zu hören. Mindestens wurde das so geglaubt. Der Aufstand flammte erneut auf.

Die eidgenössischen Gesandten ritten von Schwyz, wo Tagsatzung gehalten wurde, nach Zürich. Von den beiden Bernern Anton Schöni und Urs Werder haben wir einen Bericht. Am 31. März 1489 assen sie mit Waldmann und den anderen Gesandten zusammen im Schwert (Weinplatz 10). Da wurde auf der Rathausbrücke der missliebige Schneevogel von vier unzufriedenen Zürchern gestellt und getötet. Die vier Totschläger erhielten eine so grosse Unterstützung aus der Stadtgemeinde, dass Waldmann und der Rat beschlossen, ihnen Sicherheit zuzusagen.

Tags darauf zogen die mit Waldmann unzufriedenen Stadtbürger in grosser Zahl vor das und ins

Rathaus und verlangten die Auslieferung Waldmanns. Die eidgenössischen Gesandten erreichten, dass man ihnen erlaubte, Waldmann und etwa 10 Gefolgsleute zu verhaften, durch eine weite Gasse, welche das zusammengeströmte Volk freigab, zum Schiff zu führen und in den Wellenbergerturm zu verbringen.

Die Ratsgeschäfte übernahm ein neuer, später als «hörnerner» bezeichneter, Rat. Lazarus Göldli wurde Stadthauptmann. Der irreguläre Prozess gegen Waldmann war eine Funktion des nun ins Unheimliche gestiegenen Unwillens der Landleute und ihrer Gleichgesinnten in der Stadt und endete mit der Enthauptung am 6. April 1489 auf der heutigen Hohen Promenade. Der Tod durch das Schwert (im Unterschied zum ehrlosen Strang) sicherte Waldmann das Grab im Fraumünster, wo seine Grabplatte noch zu sehen ist.

Die Landschaft, sie trat in einer Quittung im Juni 1489 amtlich auf als «Wir, die Gmeind von dem Zürichsew...» war zufrieden. Sie erhielt insgesamt 14 so genannte Spruchbriefe, in welchen die Stadt auf die absolute Befehlsgewalt ebenso verzichtete wie etwa auf das Salzmonopol oder das Verbot, neue Reben anzulegen. Am Zürichsee konnten hinfort die Untervögte frei gewählt werden. Unwillen und Unfrieden sollten aufhören. Dass diese Spruchbriefe wichtig blieben, zeigt sich darin, dass sie noch in den 1790er Jahren auf dem Land zur Begründung von Forderungen an die Stadt herangezogen wurden. Ebenso klar ist, dass die einen Ausgleich zwischen Stadt und Land verurkundenden Spruchbriefe alles andere als im Sinne von Waldmann waren. Allein, dieser wurde ein Opfer seiner, ganz herrschaftlich, an Macht und Herrschaft, nicht an Vertrag und Ausgleich orientierten Politik.

Waldmann ging, mit Würde. Die Berner Gesandten berichten, Waldmann habe alle Menschen, welchen er etwas angetan habe, gebeten, ihm das zu vergeben, und jedermann ersucht, Gott für ihn zu bitten. Das werden, hoffentlich, alle Lesenden, wie auch der Verfasser gelten lassen, auch heute.

KMU- UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH (KGV)

KGV
KMU- UND
GEWERBEVERBAND
KANTON ZÜRICH

Pistenverlängerungen: Das Ja des Kantonsrates im Interesse der KMU

Die geplanten Pistenverlängerungen am Flughafen Zürich bringen dem Flugbetrieb Sicherheit, Stabilität, Pünktlichkeit und einen Effizienzgewinn. Von einem funktionierenden Flughafen mit seinen hohen Investitionen, den vielen Arbeitsplätzen und der Wertschöpfung profitieren neben dem Wirtschaftsstandort Zürich hunderte von KMU direkt. Der KMU- und Gewerbeverband Kanton Zürich (KGV) begrüsst das kürzliche Ja des Kantonsrats zu den Pistenverlängerungen.

Text: zVg

Der Betrieb am Flughafen Zürich wird seit dem 1. Januar 1976 unverändert mit drei Start- und Landebahnen abgewickelt. Dass nun diese Infrastruktur verbessert und das Pistenystem heutigen Bedürfnissen angepasst werden soll, ist nachvollziehbar und wichtig. Die Pistenverlängerungen sorgen für mehr Verlässlichkeit im Pistenystem. Stabilität und Sicherheit des Flugbetriebs werden erhöht.

Der Zürcher Kantonsrat hat kürzlich den Pistenverlängerungen zugestimmt. Die Gegner von glp, Grünen und SP versuchten aus einer Sicherheits-Vorlage eine Klima-Vorlage zu machen. Die Mehrheit des Kantonsrates hat besonnen und faktenbasiert entschieden. Beim Entscheid handelt es sich um ein wichtiges Zeichen für den Wirtschaftsstandort Zürich. Der Kanton Zürich ist auf einen stabilen, sicheren und effizienten Flughafen angewiesen.

Ein verlässliches Pistenystem sichert die hohe Wertschöpfung, welche der Flughafen tagtäglich generiert, für die Zukunft ab. Von den hohen Investitionen der Flughafen Zürich AG, dem Arbeitsplatzschwerpunkt und der Wertschöpfung der Flughafenregion profitieren Hunderte KMU im Kanton Zürich direkt. Für die Volkswirtschaft ist ein gut funktionierender und sicherer Flughafen mit seinen internationalen Direktverbindungen eine unverzichtbare Bedingung. Der Flughafen ist das Tor zur Welt für den Aussenhandel, Dienstleistungen, Forschung, Bildungsinstitutionen, Tourismus und auch für das Gewerbe.

SKYWORKER®
Arbeitsbühnen - Vermietung



Garantierte Sicherheit und Kompetenz!
Mietservice schweizweit 0800 813 813
www.ws-skyworker.ch miete@ws-skyworker.ch

**Versicherungen und Vorsorge sind
Vertrauenssache**
**Eine einwandfreie Beratung garantieren
Ihnen die aufgeführten Agenturen.**

Allianz

**Generalagentur
Beat Weilenmann**
Neumattstrasse 7
8953 Dietikon
Telefon 058 357 28 28

die Mobiliar

**Generalagentur
Stephan Egli**
Kirchplatz
8953 Dietikon
Telefon 044 744 70 77

AXA winterthur
FINANZIELLE SICHERHEIT

**Hauptagentur
David Serratore**
Silbernstrasse 12
8953 Dietikon
Telefon 044 744 50 80

ZURICH

**Generalagentur
Giacomo Calbucci**
Zürcherstrasse 48/50
8953 Dietikon
Telefon 044 745 83 83

REISEN

Edelweiss taufte am Flughafenfest ihren 17. Airbus

Edelweiss taufte am Flughafenfest einen Airbus A320 auf den Namen «Villars-sur-Ollon». Anlässlich des Flughafenfestes gabs einen grossen Publikumsaufmarsch. Die Limmattaler Reisespezialisten (siehe Kasten) freuen sich auf Buchungen in nah und fern.

Edelweiss benennt ihre Flugzeuge seit 2016 nach dem Motto «Wo Edelweiss zuhause ist» nach Regionen, in denen die Königin der Alpenblumen heimisch ist. Das soll auch für den Airbus A320 mit der Registrierung HB-JLR nicht anders sein. So wurde er mit einem feierlichen Akt am Flughafen Zürich getauft.

Diese Flugzeugtaufe jedoch verlief anders als alle anderen, denn sie fand anlässlich des Flughafenfestes «75 Jahre Flughafen Zürich» vor zahlreichem Publikum statt. Getreu dem Motto «wo Edelweiss zuhause ist», haben Patrick Heymann, Chief Commercial Officer von Edelweiss, und Caroline Ganz de Meyer, Gemeinderätin von Ollon, den Airbus A320 mit der Immatrikulation HB-JLR feierlich auf den Namen Villars-sur-Ollon getauft. Dies in Anwesenheit von Vertreter:innen aus Politik, Tourismus und Sport aus der Region. Musikalisch wurde der feierliche Akt vom Alphorn-Duo «Cours des Alpes» umrahmt.

«Wir sind stolz, dass wir mit diesem Flugzeug zum dritten Mal eine Region von der Westschweiz repräsentieren dürfen. Nebst Sorebois im Wallis und dem Glacier 3000, der zumindest hälftig in der Waadt liegt, jetzt also Villars-sur Ollon», freut sich Patrick Heymann,

CCO von Edelweiss. Für Sergeï Aschwanden, Direktor Villars Loisirs et Tourisme SA, ist es «eine wunderbare Möglichkeit, die «Alpes vaudoises» den Gästen aus Nah und Fern näher zu bringen. Denn unser vielfältiges Angebot in der Region bringt ebenso viel Abwechslung wie die vielen Destinationen von Edelweiss.»

Als Zeichen der Partnerschaft platziert die Region ein Edelweiss Holzbänkli in Form eines Flugzeugsitzes, auf dem Passanten die schönsten Aussichten geniessen und von den nächsten Ferien träumen können. Fast wie im Flugzeug. ●

Bilder: © Edelweiss Christian Dancker Photography

Mehr Infos: flyedelweiss.com

Auswahl Limmattaler Reiseanbieter

- Albis Reisen AG, Zürich
- Der Touristik Suisse AG
- Hotelplan Schweiz AG, Dietikon
- Hürzeler & Co. AG, Dietikon
- Kuoni Reisen, Schlieren
- Maya Travel Inn GmbH, Uitikon Waldegg
- Namibia Favorites, Uitikon Waldegg
- One Travel International AG, Würenlos
- TUI ReiseCenter, Schlieren

Alle Angaben ohne Gewähr



BILDLEGENDEN:

1. Das Alphorn-Duo Cours des Alpes begleitete die Flugzeugtaufe musikalisch.
2. Caroline Ganz de Meyer, Gemeinderätin von Ollon, war als Taufpatin für die Partnerregion im Einsatz.
3. Die Flugzeugtaufe des neuen Edelweiss Airbus namens Villars-sur-Ollon war Teil des offiziellen Programms am Flughafenfest.
4. Edelweiss CEO Bernd Bauer war als Taufpate für den neuen Flieger im Einsatz.



HOTEL TIVOLI



Das Hotel Tivoli Team freut sich auf Ihren Besuch.



Hotel Tivoli | Zürcherstrasse 26 | 8952 Schlieren
Telefon +41 44 730 22 11 | Fax +41 44 730 22 69 | empfang@hotel-tivoli.ch



senevita Limmatfeld

Finden Sie Ihr neues Zuhause!

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Limmatfeld.

Lernen Sie die Senevita Limmatfeld kennen und vereinbaren Sie noch heute einen individuellen Termin. Gerne beantworten wir Ihre Fragen und stellen Ihnen das Angebot im Detail vor.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
Aida Foco & Team, aida.foco@senevita.ch, 044 744 92 00

Senevita Limmatfeld, Limmatfeld-Strasse 5, 8953 Dietikon, Telefon 044 744 92 00, limmatfeld@senevita.ch, www.limmatfeld.senevita.ch

LIFESTYLE-THEMENSTORY

Lust auf Zitrusduft?

Barilla erweitert das bestehende Pesto-Sortiment um die neue Kreation «Basilico e Limone» und lädt mit frischen Zitrusnoten zu einer spannenden Reise durch den Geschmack des italienischen Sommers ein. Für weitere Tipps wenden Sie sich an die Limmattaler Lifestyle-Spezialisten (siehe Kasten).

Lifestyle-Tipp 1

Pesto «Basilico e Limone» von Barilla

Mit Basilico e Limone eröffnet Pesto Barilla eine sensorische Reise durch die Düfte, Farben und Aromen Italiens. Der ikonischen Rezeptur von grünem Basilikum-Pesto mit seinen simplen, jedoch unverkennbaren Geschmacksnuancen verleiht die neue Pesto-Kreation durch die Fusion mit angenehm-säuerlichem Zitronenabrieb einen erfrischenden Hauch.

Pesto Limone von Barilla ist jetzt im Handel erhältlich.



Die Pesto Limone schmeckt erfrischend anders.

Zubereitet mit 100% italienischem Basilikum aus nachhaltiger Landwirtschaft und verfeinert mit dem Geschmack von reifen Zitronen, ist Pesto Basilico e Limone die raffinierte Alternative für einen besonderen Pasta-Genuss – und dient als kreative Reinterpretation für eine Vielzahl von Pasta-Gerichten. Durch die einzigartig-cremige Textur und die vollmundige Frische des Basilikums wird im Zusammenspiel mit den zarten Zitrusnoten ein perfekt-ausbalanciertes, dennoch überraschendes Geschmacksprofil präsentiert. Somit bringt Basilico e Limone Pesto-Liebhabenden die unverkennbare Leichtigkeit und das Gefühl eines italienischen Sommers auf den Tisch.

Hergestellt wird das Pesto Basilico e Limone nach dem hauseigenen Prinzip der «Metodo Delicato» – einem schonenden Verfahren, um die Natürlich-

keit und Qualität der hochwertigen Zutaten zu bewahren. Um die ursprüngliche Farbe der Zutaten zu erhalten, werden die einzelnen Zutaten stets kalt gemischt. Das Pesto wird anschliessend durch eine schnelle und milde Wärmebehandlung auf schonende Weise konserviert.

Barilla ist zudem das erste Unternehmen weltweit, das in seinen Pesto-Kreationen Basilikum aus nachhaltiger Landwirtschaft verwendet. Die eigens hierfür definierte «Carta del Basilico» geht mit drei wesentlichen Verpflichtungen einher: die Beschaffung des Basilikums aus nachhaltigem Anbau, der Schutz der Biodiversität und die Stärkung der langjährigen Beziehungen mit landwirtschaftlichen Betrieben und Gemeinschaften. ●

Lifestyle-Tipp 2



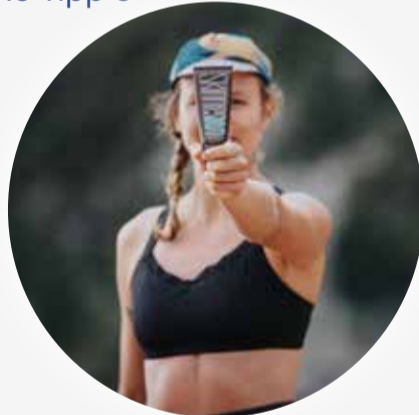
Wurfspiele sind ideal für draussen und drinnen.

Pastorini: Draussen Spielen als Hauptcredo

Kinder bewegen sich gerne, Kinder unternehmen und entdecken gerne neues. So richtet Pastorini seine Empfehlung vor allem auf folgende Bereiche aus: Sportspiele wie Krocket, Softtennis, Boccia, Kegeln oder Ringwurfspiele. Strassenkreiden ebenso wie der in der Schweiz hergestellte Klassiker, das Wurfspiel aus Holz «Kubb-Junior». Bei den Produkten für Forscher und Entdecker sind vor allem Ferngläser, Astronomie-Fernrohre oder Lupendosen sehr beliebt. Auch hier bestechen vor allem die Klassiker, beispielsweise die Seilbahn oder das Vogelpfeifen Set. ●

Mehr Infos: www.pastorini.ch

Lifestyle-Tipp 3



Auch beim Klettern ist ein Sonnenschutz notwendig.

Skinnies - Sonnenschutz auch im Herbst

Der Herbst steht vor der Tür und die heissen Sommertage sind gezählt. Dennoch ist guter Sonnenschutz auch in der weniger sonnigen Hälfte des Jahres wichtig. Denn UVA-Strahlen wirken das ganze Jahr über auf die Haut ein und machen auch vor Wolken und Glasscheiben kein Halt. Mit dem Sungen von Skinnies kann man in jeder Jahreszeit der vorzeitigen Hautalterung entgegenwirken und das Risiko für Hautkrebs minimieren. ●

Mehr Infos: www.skinnies.ch

Auswahl Limmattaler Lifestyle-Spezialisten

- Beauty Center Dietikon
- by La Sha, Brigitte Slongo, Geroldswil
- Coiffure & Kosmetik Creative, Unterengstringen
- Cosmetic Nail and Gifts, Schlieren
- Cosmeticum, Urdorf
- Crystal coiffeur & beauty GmbH, Geroldswil
- Elda's Hair + Beauty Corner, Dietikon
- Essspraxis am See
- Femina Beauté, Dietikon
- Hair Lounge an der Limmat, Oetwil a.d.L.
- Himmelblau Blumen & Meer GmbH, Birmensdorf
- Kosmetiksalon, Oetwil a.d.L.
- Med Beauty Point, Birmensdorf
- ParaMediForm, Schlieren
- Styles Home Objects, Uitikon-Waldegg
- Wellness & Beauty Center, O'engstringen

Alle Angaben ohne Gewähr

KOLUMNE «FC DIETIKON»

Ready Steady Go!

«Ready for Takeoff, Fasten Seatbelt!» oder so ähnlich sagt der Pilot im Flugzeug, bevor er zur Startbahn rollt, um abzuheben. Stichwort Abheben. Dies gilt nun nach der langen Sommerpause auch beim FC Dietikon wieder.

In der Sommerpause haben wir uns intensiv auf die Saison 2023/2024 vorbereitet. Der grösste Verein des Limmattals ist gerüstet für eine spannende herausfordernde Saison. Beispielsweise wurde in der Sommerpause unser altherwürdiges Clubhaus neu gestrichen. Ein wahrer Hingucker ist es nun mit dem frischen Anstrich.

Unser «1» wurde personell bestens aufgerüstet, um in der fordernden 1. Liga mitzuhalten. Die Junioren sind nach den Schulsommerferien gut gestartet, hunderte Kinder aufgeteilt in verschiedenste Kategorien und Mannschaften trainieren bereits wieder fleissig. Dafür musste unser Backoffice während der Sommerferien einiges umsetzen.

Nun wollen wir in der neuen Saison auch mit dem FCD wieder zu neuen Höhenflügen abheben. Unsere 'Eins' soll sich in der 1. Liga etablieren. Mit den Junioren wollen wir auf allen Stufen weiterhin eine gute Ausbildungsstätte sein. Und dann stehen bereits wieder einige Events auf dem Planungskalender. Da ist etwa unsere jährliche FCD-Generalversammlung, an der einiges auf dem Traktandum steht. Zudem unser Hallenfussballturnier, aber auch die Vorbereitungen für



Pascal Stüssi mit seinem fussballbegeisterten Sohn Leon – im GC Dress.

das Champion Schülerturnier 2024 sind bereits in der Planungsphase.

So hoffen wir alle auf eine gute Saison 2023/2024 und wünschen selbiges allen anderen Limmattaler Vereinen. In diesem Sinne wünsche ich euch im Namen des FC Dietikon schon jetzt einen goldigen Herbst. ●

Euer Pascal Stüssi
Vizepräsident FC Dietikon

MENUTIPP | THE KITCHEN CREW SPICE BOYS

«GWERBLER CHOCHED»



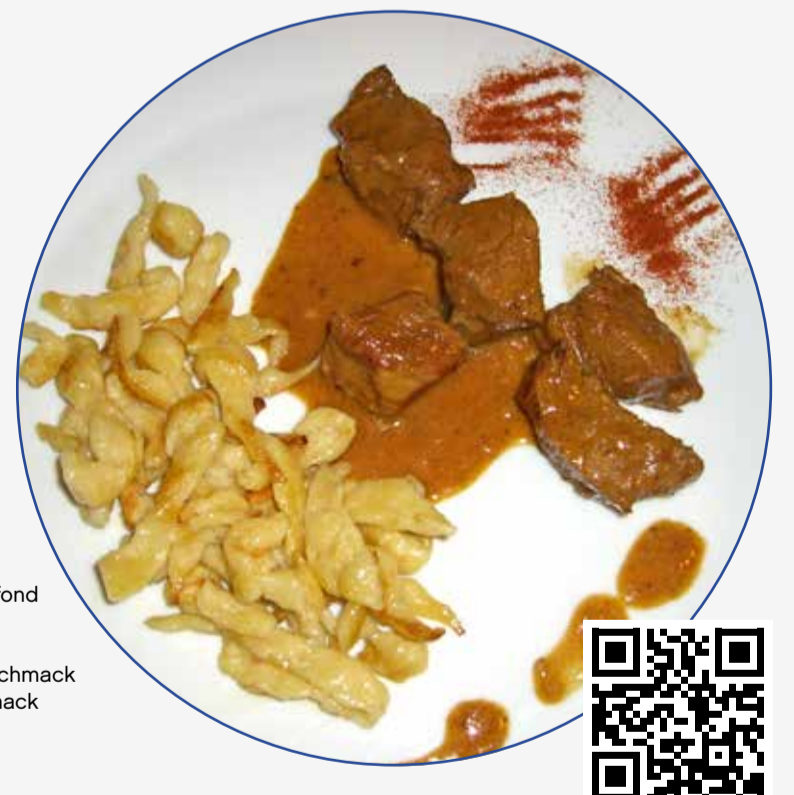
Wiener Rahmgulasch mit Quark-Spätzli

FÜR 4 PERSONEN
ZUBEREITUNGSZEIT:
30 MIN.

Verfasser: Dirk Mörz

ZUTATEN

- 600-800 g Kalbsvrossen (Schulter)
- 1 EL Mehl
- 1 TL Paprika edelsüss
- Etwas Fleischgewürzmischung
- 1 Zwiebel fein gehackt
- 1 Knoblauchzehe fein gehackt
- 1 Bio Zitrone (½ des Schalen Abriebes)
- 2 dl Weisswein
- 3 dl Fleischbouillon oder Kalbsfond
- 1 EL Maizena
- 2 dl Vollrahm
- Etwas Fleischgewürz nach Geschmack
- Paprika edelsüss nach Geschmack



ZUBEREITUNG

- Bratbutter im Bratpfopf heiss werden lassen. Fleisch portionenweise je ca. 2 Min. anbraten, mit wenig Mehl bestäuben, herausnehmen, würzen. Hitze reduzieren, Bratfett auftupfen, evtl. wenig Bratbutter begeben.
- Zwiebel und Knoblauch andämpfen, Zitronenschale kurz mitdämpfen. Wein dazu giessen, auf die Hälfte einköcheln. Bouillon dazu giessen, aufkochen, Hitze reduzieren, Fleisch wieder begeben, zugedeckt bei kleiner Hitze ca. 1.5 bis 2 Stunden schmoren.

Maizena mit Rahm anrühren, unter Rühren dazu giessen, ca. 5 Min. köcheln, salzen. Paprika darüber stäuben.

WEITERE REZEPTE UNTER:
WWW.SPICE-BOYS.CH

TIPP

Dazu passen Quark-Spätzli das Rezept findet Ihr auf: www.spice-boys.ch

En Guete

GEWERBEVEREIN GEROLDSWIL-OETWIL UND LIMMAT LOUNGE

Netzwerk ahoi auf der Panta Rhei

Der Gewerbeverein Geroldswil-Oetwil a.d.L. (www.gvgo.ch) lud in Zusammenarbeit mit der Limmat Lounge (www.limmat-lounge.ch) zum Networking- und Charity-Event auf dem Zürisee. Perfektes Sommerwetter, heisse Temperaturen, coole Drinks und spannende Begegnungen auf dem ZSG-Glaspalast Panta Rhei machten die vierstündige Fahrt zum Erlebnis. Dabeisein ist alles!

Text/Bilder: Mohan Mani



BILDLEGENDEN:

1. Die Panta Rei steht zur Abfahrt bereit.
2. Check-in kurz vor sieben Uhr.
3. Ausgelassene Apéro-Stimmung auf dem Oberdeck.
4. Vorstandsmitglieder Marco Kälin (links) und Cyrill Pape.
5. Auch die Gewerbezeitung fährt mit.
6. Was für ein toller Sonnenuntergang!
7. Input-Referate an Bord.



KMU & GEWERBEVEREIN
Geroldswil-Oetwil a.d.Limmat
info@gvgo.ch, www.gvgo.ch

Marco Kälin, Präsident
m.kaelin@not-nagel.ch
Tel. 043 322 32 80
Mobile 079 901 93 39



AKTUELLE DATEN/INFOS
• www.gvgo.ch •

Facility Services

- Unterhalt
- Hauswartung
- Spezialreinigungen

Wir setzen generell auf ökologische
Methoden und Reinigungsmittel



Lenggenbachstrasse 3
CH-8951 Fahrweid

Tel +41 44 774 17 17
akogroup.ch



GEWERBEREISE 2023

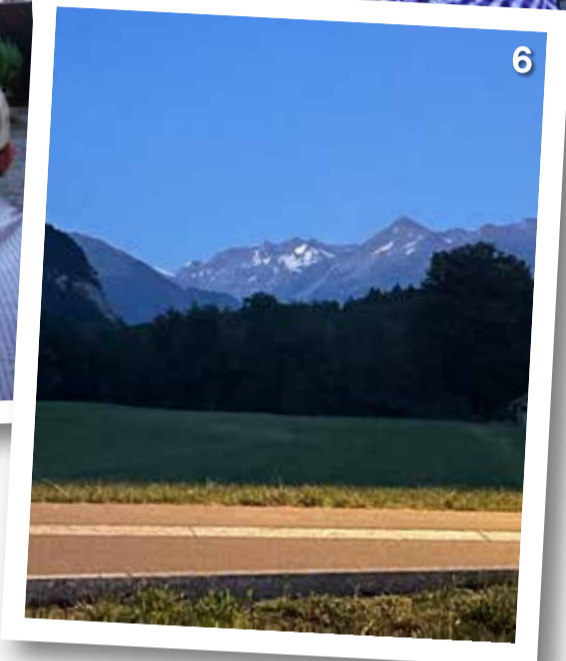
Auf ins Freilichtmuseum Ballenberg!

Die Gewerbereise des Gewerbevereins Weiningen führte nicht nur ins Freilichtmuseum Ballenberg, sondern auch in die Trauffer-Erlebnisswelt, wo jeder Teilnehmende eine Holzkuh selbst bemalen konnte. Ein freudiger Ausflug, wie die umliegenden Stimmungsbilder beweisen.

Text/Bilder: Mohan Mani

BILDLEGENDEN:

1. Apéro im Freilichtmuseum Ballenberg.
2. Gemütliches Beisammensein.
3. Gemeinsames Kuh-Bemalen.
4. Die Kuh macht Muh.
5. In Trauffers Erlebnisswelt.
6. Unterwegs im Berner Oberland.
7. Mega-Holzkuh.



Gewerbeverein Weiningen
 c/o Städeli Schreinerei
 Hardwaldstr. 9, 8951 Fahrweid
 mail@staedeli-schreinerei.ch
 www.weiningen.ch


Sascha Städeli, Co-Präsident
 mail@staedeli-schreinerei.ch
 Tel. 044 748 26 54



AKTUELLE DATEN/INFOS
 • www.weiningen.ch •

KEINE KOMPROMISSE **ZÜBLIN - FIRESAFE**

wenn es um Ihre Sicherheit geht!



ZÜBLIN FIRESAFE AG
 Rotzenbühlstr 55
 CH-8957 Spreitenbach
 Telefon 044 750 09 28
 Telefax 044 750 09 54
 info@zueblin-firesafe.ch
 www.zueblin-firesafe.ch

LIFTECH AG

Ihr Aufzugs-Partner für:

- Neuanlagen
- Modernisierungen
- Reparaturen
- Unterhalt

Grossächerstrasse 23
 CH-8104 Weiningen
 Tel. 044 750 36 48
 Fax 044 750 36 41
 info@liffttechag.ch

www.liffttechag.ch



WÄRMEBAU AG
 8104 WEINGEN
 044 750 08 70

WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER.

- HEIZUNG
- SANITÄR
- PLANUNG
- INSTALLATION
- SERVICE

WÄRMEBAU
 HEIZUNG SANITÄR KLIMA

WAERMEBAU.CH



GVE Gewerbeverein Engstringen

Die Villa Sparrenberg AG ist eine familiäre Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen im Zürcher Limmattal.



GESUCHT: Pflegehelfer*in/FaGe

LEISTUNGSANGEBOT PFLEGE
 Bei der Pflege bieten wir 2 Schwerpunkte:

- **Permanente** Langzeit-Betreuung 24h an 365 Tagen
- **Temporäre** Betreuung wie Kurzzeit- und Entlastungspflege, Akut- und Übergangspflege sowie als Tages- oder Nachtstätte.

Wir bieten ausserdem zusammen mit unseren Schwesterunternehmen aHaa Care eine krankenkassenanerkannte Spitex.
<https://villaamberg.ch> Tel. 044 751 18 22 Mobile: 079 513 61 29

Nächster Redaktions-/Anzeigenschluss:
FREITAG, 29 SEPTEMBER 2023
redaktion@das-limmattal.ch

ROLF WEIDMANN AG

BAUSPENGLEREI OBERENGSTRINGEN
BEDACHUNGEN Tel. 044 750 58 59



GVE Gewerbeverein Engstringen
 Zürcherstrasse 53
 8103 Unterengstringen
www.gvengstringen.ch
 praesi@gvengstringen.ch

Kleopatra Reumer
 Co-Präsidentin
 Tel. 076 582 73 37



Arun Banovi
 Co-Präsident
 Tel. 044 500 24 22



AKTUELLE DATEN/INFOS
 • www.gvengstringen.ch •

JUBILÄUMSAPÉRO FRIEDRICH GEBÄUDETECHNIK GMBH

«Zusammen sind wir stärker»

Seit Januar 2018 firmiert Flavio Friedrich mit seiner Friedrich Gebäudetechnik GmbH in Schlieren und lud kürzlich zum fünfjährigen Jubiläumssapéro.

Text/Bilder: Mohan Mani

«Mein Vater hatte im zweiten Stock ein Planungsbüro, das jetzt meine Schwester übernommen hat», sagt Friedrich gegenüber der Gewerbezeitung. «Früher habe ich hier ganz klein angefangen. Später ging der Coiffeur raus, und so konnte ich die gesamte Etage inklusive Keller übernehmen. Aktuell sind wir drei Monteure sowie meine Schwester, welche zwei Tage pro Woche im Büro mithilft.»

Seit zwei Jahren ist Flavio Friedrich auch im Vorstand des Gewerbevereins Birmensdorf-Aesch (GVBA) aktiv. Dort mag er, dass man «aufeinander schaut»: «Zusammen sind wir stärker. Dies hat nicht nur die Coronapandemie, sondern auch die Energiemangellage gezeigt. Aktuell kämpfe selbst ich mit Lieferproblemen, was die Planung erschwert. Auch der Fachkräftemangel

macht es nicht einfach, gute Leute zu finden.»

Viele Gäste interessierten sich vor Ort für ein Dusch-WC und probieren es auch gleich selbst aus. Der warme Duschstrahl sowie die anschliessende Lufttrocknung ist nach dem grossen Geschäft per Fernbedienung steuerbar und gewöhnungsbedürftig. Die «Sitzung» macht aber Spass und sorgt für ein neues Sauberkeitsgefühl, wie der «Das Limmattal»-Redaktionsleiter bestätigen kann.

BILDLEGENDEN:

1. Flavio Friedrich an seinem Arbeitsplatz in Schlieren.
2. Auch die Schwester hilft im Betrieb mit.
3. Das Dusch-WC ist ein Erlebnis.
4. Da strahlt sogar der Vierbeiner.
5. Zufriedene Apéro-Gäste.



CARROSSERIE NYFFENEGGER AG

Fünf Tipps für die Autopflege

Wer einige wenige Punkte beachtet, der hat noch viel länger Freude an seinem Fahrzeug. Exklusiv für die Gewerbezeitung hat Urs Nyffenegger einige Tipps und Tricks zusammengetragen. Für alles andere steht er in seiner Carrosserie in Aesch mit Rat und Tat zur Verfügung.



Text/Bilder: Mohan Mani

1. Eine Garage

Eine Garage lohnt sich wegen der UV-Strahlen und Feuchtigkeit und auch für konstante Temperaturen: «Die Feuchtigkeit in einer Garage ist konstant tief. Die Karosserie liebt das. Ganz anders bei tüppigen, heissen oder nebligem Wetter. Auch das Zudecken der Karosserie liebt das Auto nicht, denn wenn die Sonne direkt darauf scheint,

dann erzeugt dies eine Art Wasserdampf, was wie eine schwache Lauge wirkt. Der Lack bekommt braune Flecken und kann nicht mehr poliert werden.» Unter der Plane bleibt die Feuchtigkeit länger hängen und nicht geschützte Teile oxidieren.

2. Tank nicht leerfahren

Den Tank nie ganz leerfahren, um Rostschäden zu vermeiden: «Das Fahrzeug hat zwar einen Benzinfilter, aber wenn

zu wenig Benzin im Tank ist, kann es zu Dreck- und Rostschäden kommen. Zudem ist das «Trockenfahren» für den Motor nicht gut.»

3. Lackschäden fachmännisch reparieren lassen

Klarlackschäden lassen sich auch überpinseln, ist aber kein Schutz für Folgeschäden. Eine fachmännische Reparatur ist zu empfehlen: «Die äusserste Schicht einer Karosserie ist der Klarlack, welcher für den Glanz und Schutz sorgt. Wenn diese verletzt ist, gelangt Feuchtigkeit in die Tiefe und es kann zu Abplatzungen, Blasen und Rostschäden am Blech kommen. Dies kann unterschiedlich schnell geschehen. Solche Lackschäden kann man zwar selbst lackieren. Aber dieser heutige Basislack ist meistens auf Wasser basiert, so, dass der Schaden wieder sichtbar wird.

4. Auto-Batterie nicht als Ladegerät benutzen

Die Batterie taugt nur bedingt als Ladegerät und sollte etwa über Nacht bei Stillstand des Fahrzeuges nicht für die Handy- oder Laptop-Ladung verwendet werden:

«Wenn die Batterie zu schwach ist, bekommt der Anlasser zu wenig Strom. Wer etwa ein Telefon, einen Laptop oder eine Kühlbox über Nacht laden lässt, weil er das Ladegerät nicht rauszieht, hat am nächsten Morgen beim Start eine leere Batterie. Die Systeme des FZ können bei immer wieder auftretenden Schwankungen der Batterie Schaden nehmen.»



BILDLEGENDEN:

1. Urs Nyffenegger in einer Corvette.
2. Hier wird sorgfältig restauriert.
3. Alles in Handarbeit.

5. Erhöhter Kraftstoffverbrauch mit Air-Condition

Erhöhter Kraftstoffverbrauch beim Fahren mit eingeschalteter Air-Condition. Darum lieber auch mal mit Frischluft lüften: «Je nach Kühlungsbedarf kann ein halber bis ein Liter Benzin nur schon für die Air-Condition-Verwendung anfallen. So gesehen fährt

ein Auto weiter, wenn man auch mal auf die Klimaanlage verzichtet und dafür die Fenster öffnet für Frischluft.»

Mehr Infos: <https://nyffeneggerag.com>

Ihre Verwaltung im Limmattal

IMMOBILIEN & STOCKWERKBETREUUNGEN

• Zürcherstr. 7 • 8903 Birmensdorf • Tel. 044 777 79 09 • www.ghp-gmbh.ch



Gewerbeverein
Birmensdorf und Aesch
Postfach, 8903 Birmensdorf
info@gvba.ch, www.gvba.ch

Thomas Gössi, Präsident
praesident@gvba.ch
Tel. 044 747 47 17



AKTUELLE DATEN/INFOS
• www.gvba.ch •

RAIFFEISENBANK MUTSCHELLEN-REPPISCHTAL

Flaute auf dem Sparkonto?



Wer eine Rendite erzielen will, muss sich nach Alternativen umsehen.

Was tun, wenn es auf dem Sparkonto unter dem Strich zu wenig gibt oder gar zu keinem Vermögenszuwachs kommt? Trotz gestiegener Zinsen heisst es immer noch: Wer eine Rendite erzielen will, muss sich nach Alternativen umsehen. Zudem nagt die Inflation an der Kaufkraft. Höhere Renditechancen und mehr Flexibilität bieten beispielsweise Anlagefonds.

Text/Bilder: zVg

Laut den Zahlen des Bundesamts für Statistik verfügt der Schweizer Durchschnittshaushalt über einen monatlichen Sparbetrag von 1'881 Franken. Herr und Frau Schweizer legen dieses Geld am liebsten auf ein Sparkonto. Viele Sparer suchen deshalb nach lukrativeren Möglichkeiten, ihr Geld für sie arbeiten zu lassen. Generell profitiert aber nur von höheren Renditechancen, wer in Wertschriften investiert. Gerade in diesem Thema sind viele Menschen zurückhaltend. Zum einen fehlt es ihnen an der Zeit, sich vertieft mit der Geldanlage zu beschäftigen. Zum anderen ist das Angebot gross und die mit Anlageprodukten verbundenen Risiken sorgen für Verunsicherung.

Wertschriftensparen mit Anlagefonds

Eine beliebte Alternative zum klassischen Sparkonto sind Anlagefonds. Ein Anlagefonds ist ein Vermögen, das aus Einlagen vieler einzelner An-

legerinnen und Anleger besteht. Dieses wird je nach Fonds von Anlageexpertinnen und -experten an den Wertschriftenmärkten in Aktien, Obligationen und weiteren Anlagen investiert. Dabei werden entsprechend der Höhe der eigenen Einlage Anteile am Anlagefonds erworben. Für jedes Sparziel gibt es eine passende Fondsart. So eignen sich zum Beispiel Aktienfonds für Investierende, die langfristig einen hohen Wertzuwachs anstreben, aber auch bereit sind, mehr Risiken zu tragen. Obligationenfonds wiederum sind geringen bis mittleren Kursschwankungen ausgesetzt. Die Grundregel bei der Wahl des Anlagefonds lautet: Je höher die angestrebte Rendite, desto langfristiger sollte das Geld angelegt sein, damit sich Kursschwankungen an den Finanzmärkten ausgleichen lassen.

Sparen per Fonds-Sparplan

Bei der Investition in Anlagefonds gibt es auch die Möglichkeit, per Fonds-Sparplan anzulegen. Diese Variante eignet sich für all jene Menschen,

die regelmässig Geld zur Seite legen und ihre Ersparnisse gewinnbringend anlegen wollen. Dabei kann der Betrag, der regelmässig eingezahlt und von Raiffeisen in den entsprechenden Anlagefonds investiert wird, selbst gewählt werden. Über die Jahre erzielt die Kundin oder der Kunde auf diese Weise eine höhere Rendite, als wenn das Geld auf dem Sparkonto liegen würde. Weil regelmässig zum aktuellen Börsenwert gekauft wird, vermeidet man die Beeinflussung und Fehlleitung durch Emotionen. Die Investitionen erfolgen zum jeweiligen Marktpreis. Über die Zeit glätten sich allerdings die verschiedenen Marktpreise und man erhält einen tieferen Durchschnittspreis. Kursschwankungen werden ausgeglichen und man braucht sich nicht um den idealen Einstiegszeitpunkt zu sorgen. Der Fonds-Sparplan bietet zudem eine hohe Flexibilität: Man ist grundsätzlich nicht zur Einzahlung verpflichtet, kann den Betrag jederzeit anpassen, eine Pause einlegen oder das investierte Kapital ganz oder auch teilweise beziehen. Diese Art des Sparens ist auch für Eltern, Grosseltern und Paten attraktiv, denn der Betrag, den sie regelmässig beiseitelegen, vervielfacht sich über die Jahre ohne weiteres Zutun.

Mehr Informationen finden sich auf www.raiffeisen.ch/fonds-sparplan und www.raiffeisen.ch/fonds.

Spar- und Anlagetipps

1. So wie Menschen unterschiedliche Ziele und Bedürfnisse haben, so vielseitig sind auch die Spar- und Anlagemöglichkeiten. Eine Analyse der Gesamtsituation unter Einbezug von Immobilien oder Ihrer Vorsorge lohnt sich.
2. Definieren Sie mit Ihrer Raiffeisen-Beraterin oder Ihrem Raiffeisen-Berater Ihre Sparziele und entscheiden Sie dann, welches die sinnvollste Anlagemöglichkeit für Sie ist.
3. Wer sich entscheidet, regelmässig einen Betrag ab 100 Franken in einen Fonds-Sparplan einzuzahlen, kann mit einem Dauerauftrag sicherstellen, dass die Zahlungen nicht vergessen gehen. Bei regelmässigen Einzahlungen werden zudem mögliche Kursschwankungen ausgeglichen.

Sie wünschen einen Beratungstermin? Vereinbaren Sie diesen gleich jetzt online unter



oder rufen Sie uns an.

Ihre Raiffeisenbank vor Ort:

Patrick Künzli
Leiter Vertrieb



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Mutschellen-Reppischtal
Luzernerstrasse 1, 8903 Birmensdorf
T 044 739 80 40
raiffeisen.ch/mutschellen

KMU- und Gewerbeverein Uitikon Waldegg

Husacherstrasse 41
8142 Uitikon Waldegg
ingo.engelmann@uitikon.ch
www.gewerbeverein-uitikon.ch
Ingo Engelmann, Präsident
ingo.engelmann@uitikon.ch
Tel. 078 830 77 20



AKTUELLE DATEN/INFOS
www.gewerbeverein-uitikon.ch

Bauspenglerei S. Wittwer AG

Stallikonerstrasse 52
8903 Birmensdorf
Tel. 044 734 34 04
Fax 044 734 39 08
Natel 079 419 40 23
wittwerbabe@swissonline.ch
www.wittwer-bauspenglerei-bedachungen.ch

Stephan Wittwer
Steil- und Flachbedachungen
Blitzschutzanlagen
Reparaturen
Flüssigkunststoff-Abdichtungen
Hebebühnen-Vermietungen



Wir verkaufen Ihre Liegenschaft

Keine Kosten bis zum erfolgreichen Verkauf...



ErfolgsMandate GmbH
Industriestrasse 6
8903 Birmensdorf
Telefon 044 777 79 54
www.erfolgsmandate.ch
erfolg@erfolgsmandate.ch



RAIFFEISEN

Jetzt

Beratungstermin
vereinbaren

Clevere Alternative zum Sparkonto.

Mit einem Fonds-Sparplan machen Sie mehr aus Ihrem Ersparnen und geniessen dabei eine hohe Flexibilität. Sprechen Sie mit uns darüber, wie Sie schneller und systematisch Ihre Ziele erreichen.

raiffeisen.ch/fondssparen

Raiffeisenbank
Mutschellen-Reppischtal

Luzernerstrasse 1, 8903 Birmensdorf
T 044 739 80 40, mutschellen@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/mutschellen



Tanzen für alle – für Junge und Senioren!

Die zwei Tanzschulen arbeiten in Partnerschaft, um ein möglichst grosses Angebot für Anfänger bis Fortgeschritten anzubieten:
Bachata, Salsa, Kizomba, Standard-latein, Hip-Hop, Breakdance, Disco Swing...



• BREATH IN – DANCE OUT! •

Ein Besuch in unserem Bistro hoch über den Dächern von Altstetten – sei es vor oder nach dem Tanzen oder auch über Mittag – lässt den Alltagsstress vergessen.



Galactic Dance GmbH
Fusion Dance GmbH
Albulastrasse 47
8048 Zürich
info@galactic-dance.ch
info@fusiondancestudios.ch
www.galactic-dance.ch
www.fusiondancestudios.ch

Ist es schön, kommt's von Höhn.

 seit 1921
AG Malerunternehmen
Schlieren | Birmensdorf
maler-hoehn.ch



GWERB 23

Carmen Walker Späh eröffnete Schlierens Gewerbeschau

Aller Skeptiker:innen zum Trotz wartete das Schlierefäscht mit einer Gewerbeschau auf, die von der Regierungsrätin und Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh feierlich eröffnet wurde.

Text/Bilder: Mohan Mani

Wer am diesjährigen Schlierefäscht flanierte, der begegnete immer und immer wieder dem einen oder anderen lokalen Gewerbetreibenden. Der «Tag der Wirtschaft» oder der Networking-Apéro des KMU & Gewerbe Schlieren in der lauschigen Faustballer Trattoria (siehe Bilder) waren Vorboten der Gewerbeschau Gwerb23, an der die neue «KMU & Innovation»-Initiative durch die stv. Leiterin kantonale Standortförderung Anita Martinec vorgestellt wurde.

Innovationsfähigkeit ist ein entscheidender Erfolgsfaktor. Doch wie können KMU oder kleine Gewerbebetriebe innovativ sein? Wie können sie die Digitalisierung nutzen für ihre Produkte und Dienstleistungen, für eine höhere Kundenzufriedenheit oder generell für mehr Sichtbarkeit und Bekanntheit auf der virtuellen Bühne? – Nach einer Einordnung der aktuellen Trends, lernten Interessierte Beispiele aus der Praxis kennen – vom wirkungsvollen Einsatz von Social Media bis zur Transformation vom analogen zum digitalen Produkt. Input-Referate und Praxisbeispiele mit Kurzinterviews sorgten für spannende Einsichten ins Unternehmertum im heutigen Digitalzeitalter. ●

Ausstellende Gwerb23

- ABaum AG, Zürich
- Biffar AG
- BKW Smart Energy & Mobility AG
- Bochler AG, Urdorf
- BREM+SCHWARZ AG
- Clever Sports AG
- CONCORDIA
- David Gym
- Die Schweizerische Post AG, Briefzentrum Zürich-Mülligen
- Dober AG
- Energieverbund Schlieren ewz, Zürich
- Garage Stoop AG
- Haupt+Studer AG
- Höhn AG Malerunternehmen, Birmensdorf
- ICM Bau AG
- inea engineering ag, Dietikon
- Limmattal AG
- m-way
- Omnimedica AG
- Sauter AG Kaminfeger und Lüftungsreinigung, Weiningen
- Schreiner48 AG
- Senectovia Medizinaltechnik AG, Urdorf
- Strabag AG
- Stüssli Qualität und Sicherheit, Dietikon
- TopClean Textilpflege
- UroPoint Praxis für Urologie, Zürich
- We Talents, Zürich



BILDLEGENDEN:

1. Das Werk ist vollbracht - Albert Schweizer kann mit dem Schlierefäscht zufrieden sein.
2. Auch die Regierungsrätin Carmen Walker Späh stößt durch die Gewerbezeitung.
3. Stephan Bernet mit Sprachen-Coach Angela Gugliotta (Voxetpapyrus.ch).
4. Wenn die Politik (r.) aufs Gewerbe trifft.
5. Gewerbevereinspräsi Thomas Landis mit einem möglichen Neumitglied.
6. Gwerbler Stefan Schmucki (l.) und Stephan Bernet.
7. Alex Araya von der Schneider Metallbau AG.
8. Die Weininger Treuhänderin Sibylle Jungen mit «Anhang».
9. Gruppenbild mit Damen.
10. Tag der Wirtschaft.

Erfahren und nachhaltig.

Steinackerstrasse 32
8902 Urdorf
+41 44 734 32 62
mail@schneider-metall.ch
www.schneider-metall.ch

SCHNEIDER METALLBAU AG

Restaurant Sabor, die kulinarische Oase in Schlieren mit einem spanischen Weinimport unter dem gleichen Dach. Die Weine stammen aus Familienkellereien in Spanien. Die Kleinen-grossen Weine zu vernünftigen Preisen.

Unser Restaurant Sabor ist für Euch sieben Tage die Woche geöffnet, mit warmer Küche von 11:30-22:00 Uhr am Abend. Unser Brunch, immer am Sonntag, von 10-14 Uhr bietet für Jedermann etwas Feines.

Geniessen Sie ein feines Essen mit dem passenden Wein auf unseren schönen Terrassen in mediterranem Ambiente. Wir freuen uns darauf, Euch wie Königinnen und Könige verwöhnen zu dürfen! Hasta pronto! **Rocio & Tony**

BITTE RESERVIEREN SIE JETZT FÜR IHREN WEIHNACHTS- ODER FAMILIENANLASS

KMU & GWERBE SCHLIEREN

KMU & Gewerbe Schlieren
8952 Schlieren
info@kgschlieren.ch
kgschlieren.ch
@kg_schlieren
@KMUundGewerbeSchlieren

Thomas Landis, Präsident
praesident@kgschlieren.ch
Tel. 044 730 73 33

Dober AG

Vor dem Winter: Heizungscheck!
Wenn es um Gebäudetechnik geht, sind wir Ihr Partner.

Dober AG
Heizung • Lüftung • Klima • Kälte • Sanitär • Umbauten

Friedaustasse 6 | 8952 Schlieren | T +41 44 733 60 00 | haelg.ch

Perfekt kombiniert

AKTUELLE DATEN/INFOS
• www.kgschlieren.ch •

AUTO-THEMENSTORY

KI-Verbildlichung von stereotypischen CH-Autofahrenden



ZH-BMW 5 SERIES



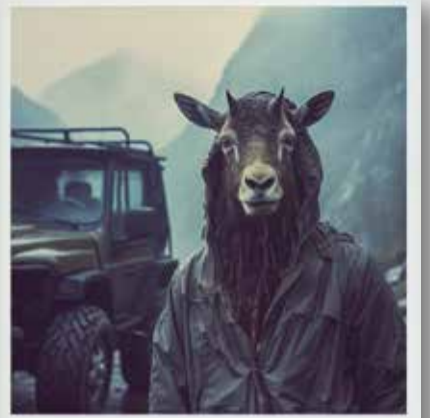
ZG-PORSCHE 911



BS-MINI COOPER



GE-TESLA MODEL S



UR-JEEP WRANGLER

Nachdem das Zürcher Start-up gowago.ch mit seinen vermenschlichten, von Autos inspirierten Tieren auf LinkedIn über 20 Millionen User in seinen Bann gezogen und mehr als 100'000 Likes erhalten hat, setzt es seinen erfrischenden Ansatz für Online-Inhalte fort. Das Fintech richtet seine Kreativität nun auf sein Heimatland und entwirft KI-inspirierte Bilder, die den Charakter der verschiedenen Schweizer Kantone und deren Autowahl widerspiegeln. Und ja: Die Limmattaler Autofirmen (siehe Kasten) freuen sich über jede neue Bestellung.

Text/Bilder: gowago.ch

Die Gewerbezeitung publiziert eine Auswahl der KI-generierten Charakteristika der Kantone:

ZÜRICH – BMW 5er – Löwe: Zeigt den ehrgeizigen, dynamischen und führenden Charakter der Stadt und erinnert an Majestät und Mut.

URI – Jeep Wrangler – Gämse: Spiegelt den zähen, wendigen und unverwundlichen Charakter der Region wider und verkörpert Robustheit und Ausdauer.

GENÈVE – Tesla Model S – Schwan: Zeigt den trendigen, internationalen und selbstbewussten Charakter der Stadt, der Schönheit und Anmut widerspiegelt.

BASEL-STADT – Mini Cooper – Fuchs: Symbolisiert das urbane, dynamische Leben der Stadt und die clevere Anpassungsfähigkeit ihrer Bewohner.

ZUG – Porsche 911 – Python: Steht für die erfolgreiche, schnelle und diskrete Persönlichkeit des Kantons und demonstriert Macht und Intrigen.

Indem gowago.ch den «Kantönlicheist» aufgreift, verbindet das Fintech sein vielfältiges Leasingangebot mit der regionalen Diversität der Schweiz. Mithilfe von ChatGPT und Midjourney hat gowago.ch eine neue Reihe humoristischer Bilder erstellt, die nun auf die kantonalen Charaktere anspielen. Abgesehen vom innovativen Content-Konzept setzt sich gowago.ch dafür ein, den Prozess der Autosuche mit effizienten, benutzerfreundlichen Online-Methoden zu vereinfachen. Dadurch findet jeder Kunde das passende Fahrzeug für sich. Und wer weiss: Vielleicht kann die neuste Ver-

Auswahl Limmattaler Autofirmen

- Auto AG Limmattal, Weiningen
- Autocenter Limmattal B. Strebler AG, Geroldswil
- Autohilfe Limmattal/ Dittli AG, Geroldswil
- Autolackiererei René Sahli, Aesch
- Autospritzwerk Limmattal GmbH, Urdorf
- Carrosserie Nyffenegger AG, Aesch
- Classic Car, Weiningen
- Bjarsch Automobile AG, Schlieren
- Emil Frey AG Schlieren
- Gabrielli Autoveredelung, Oberengstringen
- Garage E. Balzer, Geroldswil
- Garage Brand, Birmensdorf
- Garage Egger AG, Dietikon
- Garage Ernst Denzler AG, Birmensdorf
- Garage Fischer AG, Dietikon
- Garage Haas Thomas AG, Geroldswil
- Garage Illi AG, Birmensdorf
- Garage Klein AG, Geroldswil
- Garage M. Lang, Oetwil a.d.L.
- Garage Meier AG, Fahrweid

- Garage, P&P AG, Aesch
- Garage Ralph Zahnd, Weiningen
- Garage Rolf Eigensatz, Oberengstringen
- Garage Rolf Stucki, Unterengstringen
- Garage Sieber, Unterengstringen
- Garage Stadelmann & Huber GmbH, Urdorf
- Garage Stoop AG, Schlieren
- Garage Weber, Schlieren
- Grunder Auto GmbH, Uitikon
- Häusermann Automobile AG, Zürich
- Mercedes-Benz Automobil, Schlieren
- Pantaleo Mazda Automobile AG, Dietikon
- Pneu Schöpfer, Fahrweid
- Pneushop Sergio Pallaoro GmbH, Schlieren
- Sulzer Auto AG Urdorf, Urdorf
- Th. Willy AG Auto-Zentrum, Schlieren
- Vogel Autopolsterei, Urdorf

Alle Angaben ohne Gewähr

sion der KI-Inhalte sogar den einen oder anderen Interessierten bei der Suche nach dem nächsten Auto inspirieren.

STADT SCHLIEREN

Neue Solaranlage und E-Ladestationen: Die Stadt Schlieren ist Vorreiterin im Solarausbau

Die Stadt Schlieren macht einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltiger Energieversorgung und Mobilität: Im August ging die grösste städtische Solaranlage sowie sechs Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Betrieb. Angesichts der jüngsten Berichte über die schwierige Entwicklung des Solarausbaus im Kanton Zürich setzt sie damit ein positives Zeichen.

Text/Bild: zVg

Die kürzlich veröffentlichte Information des Kantons, wonach Zürich noch weit von seinen Solarzielen entfernt ist, wird von den Verantwortlichen des städtischen Liegenschaftsfolios ernst genommen. Schlieren kontert diese Situation bereits seit längerer Zeit mit eigenen Solarprojekten. Aktuell entsteht am Innovations- und Jungunternehmerzentrum IJZ an der Rütistrasse die grösste städtische Photovoltaikanlage, und die drittgrösste auf dem gesamten Stadtgebiet, mit einer Leistung von rund 540 kWp. «Das Gebäude mit seinen drei grossen Flachdächern eignet sich hervorragend für diese innovative Technologie», betont Albert Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften und Standortförderung bei der Stadt Schlieren.

Strahlende Zukunft in Schlieren: Die grösste städtische Solaranlage geht in Betrieb

Der Vertragsabschluss mit den Elektrizitätswerken Zürich (EKZ) als Contractingpartnerin erfolgte bereits im Juni 2022. Die neue Photovoltaikanlage (PVA) nimmt Ende August ihren Betrieb auf. Insgesamt ist sie mit 1'278 hochmodernen Modulen der neuesten Generation ausgestattet, je-

des mit einer Leistung von 425 Wattleistung (Wp). Die innovative Ausrichtung des Projekts zeigt sich auch in der speziellen Belegung des Mittel-dachs, um schattenfreie Bereiche zu maximieren und den Solarstrom für den Eigenverbrauch zu optimieren.

Der erzeugte Solarstrom wird nicht nur ins Netz eingespeist, sondern auch für den Eigenverbrauch genutzt: «Das Projekt beim IJZ unterstreicht exemplarisch den Fortschritt in der Energiewende, auf den wir in diesem und vielen weiteren Projekten äusserst viel Wert legen. Vom Solarstrom profitieren sowohl die im IJZ ansässigen gewerblichen Betriebe als auch die umliegenden Wohnliegenschaften. Damit wird der PV-Strom am selben Ort produziert und genutzt – mehr Lokalität geht nicht», so Dr. Martin Nicklas, Leiter Energiecontracting der EKZ.

Innovation und Zusammenarbeit als treibende Kraft

Bis 2050 muss die Kapazität im Kanton Zürich mehr als verzehnfacht werden, um die angestrebten 3,5 Terawattstunden Solarstrom zu erreichen. Rund ein Drittel des Stromverbrauchs im Kanton könnte einst von Solarpanels gedeckt werden. Die Stadt Schlieren forciert auf den eige-

nen städtischen Liegenschaften den Solarausbau, insbesondere auf Flachdächern. «Unsere eigenen städtischen Instanzen sowie der Denkmalschutz und unsere Netzanbieterin EKZ unterstützen uns im Vorantreiben der Solarenergie massgeblich», sagt Albert Schweizer. Eine erfolgreiche Umsetzung von Solaranlagen erfordert ausserdem eine intensive Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber und Bauleitung, insbesondere während der Projektierungsphase. Erwähnenswert seien auch die beachtlichen Fortschritte in der Solarbranche, die durch die Einführung neuer Berufsfelder weiter verstärkt werden.

Gemeinsam eine nachhaltige Zukunft gestalten

Das städtische Solarprojekt soll dazu beitragen, weitere Immobilieneigentümer für Solarenergie zu sensibilisieren. Im Innovations- und Jungunternehmerzentrum werden Best-Practice-Führungen angeboten, um Erfahrungen zu teilen. Die städtischen Energieberater unterstützen Interessierte zudem – denn die Energiewende kann nur durch gemeinsame Anstrengungen gelingen.



PVA-Anlage an der Rütistrasse.

bst
design ag

KREATIV & KOMPETENT

- FLYER • IMAGE-BROSCHÜREN
- VISITENKARTEN • INSERATE
- DOKUMENTATIONEN
- MANUALS • VERPACKUNGEN
- KATALOGE • LOGOS
- KARTEN • WEBSITES ...



BST Design AG
Wannächerstr. 37 • CH-8907 Wettswil
T: +41 79 635 2905 • info@bst-design.ch

www.bst-design.ch

IMMOWIR Immobilien Bewirtschaftung AG
Uitikonstrasse 23, 8952 Schlieren / 044 730 19 07 / www.immowir.ch

VERKAUF

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Bauland

VERWALTUNG

- Mietwohnungen
- Eigentümergemeinschaften

Suchen Sie eine kompetente, engagierte Verwaltung oder möchten Sie Ihre Liegenschaft / Wohnung verkaufen? Gerne offerieren wir Ihnen Ihren Wunsch!

HAUPT+STUDER
ELEKTRO
TELEMATIK

Ihr Partner im Limmattal
www.haupt-studer.ch Telefon 044 755 66 77



Graf
Gartenbau AG

Gartenpflege Gartenbau
Telefon 044 730 47 21
www.grafgartenbau.ch

AFTER WORK APÉRO

Junggewerbler Limmattal: Dynamisch, gemeinsam, stark

Das Restaurant Gleis 21 gleich beim Bahnhof Dietikon bot den idealen Rahmen für diesen ungezwungenen Apéro für Junge und Junggebliebene.

Text/Bilder: Mohan Mani

Eine Mitgliedschaft in einem der acht Limmattaler Gewerbevereine lohnt sich nur schon deshalb, weil man damit automatisch dem KMU- und Gewerbeverband des Kantons Zürich (KGV) angeschlossen ist. Dabei handelt es sich um die Dachorganisation der KMU im Kanton Zürich. Er bildet die Drehscheibe zwischen Wirtschaft und Politik und unterstützt die angeschlossenen Organisationen und deren Mitglieder überall dort, wo diese bestimmten Leistungen und die Vertretung und Durchsetzung ihrer Interessen nicht selbst erbringen können. Der KGV bündelt die Meinungen und gibt der KMU-Wirtschaft dadurch eine gewichtige Stimme.

Der KGV fasst rund 17'000 Mitglieder der örtlichen und regionalen Gewerbevereine und Berufsverbände zu einer starken Interessengemeinschaft zusammen. Diese sind in 12 Bezirksgewerbeverbänden, 108 örtlichen Gewerbevereinen sowie in 70 regionalen und kantonalen Berufsverbänden organisiert. Dieser

Zusammenschluss einer grossen Anzahl Klein- und Mittelbetriebe zu einer Dachorganisation gibt dem Gewerbe und den Unternehmerinnen und Unternehmern im Kanton Zürich eine bedeutende und mitentscheidende Stimme in staatspolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen.

Die lokalen und regionalen Gewerbevereine und Berufsverbände delegieren Aufgaben an die Dachorganisation KGV mit dem Ziel, die eigenen Ressourcen besser einzusetzen und den Nutzen für die angeschlossenen Mitglieder nachhaltig zu mehren.

Mehr Infos: www.kgv.ch

Jetzt Mitglied werden!

- Gewerbeverein Birmensdorf/Aesch: gvba.ch
- KMU + Gewerbe Dietikon: kgdietikon.ch
- Gewerbeverein Engstringen: www.gvengstringen.ch
- Gewerbeverein Geroldswil-Oetwil: www.gvgo.ch
- KMU & Gewerbe Schlieren: kgschlieren.ch
- KMU und Gewerbeverein Uitikon Waldegg: www.gewerbeverein-uitikon.ch
- Gewerbeverein Urdorf: www.gvu.ch
- Gewerbeverein Weiningen: www.gewerbeverein-weiningen.ch

BILDLEGENDEN:

1. Wenn junge auf junggebliebene Gewerbler treffen.
2. Thomas Landis (kgschlieren.ch) mit Rebecca Wurzer (Die Mobilier).
3. Auch Dietikons Stadtpräsident Roger Bachmann is(s)t mit dabei.



VOLKSABSTIMMUNG PROJEKTIERUNGSKREDIT UND ERWERB LANDRESERVE

Klares Ja zum nachhaltigen Generationenprojekt für das Limmattal

Die Limmattalerinnen und Limmattaler nehmen den Projektierungskredit für die Gesamterneuerung der Kehrichtverwertungsanlage (KVA) und der Abwasserreinigungsanlage (ARA) in Dietikon klar an. Ebenso stimmt die Bevölkerung dem Erwerb des Hasler-Areals als Landreserve zu. Stefano Kunz, Präsident des Verwaltungsrats von Limeco: «Die Bevölkerung trägt unsere Zukunftsstrategie mit und steht hinter dem für die Region wichtigen Generationenprojekt – das freut uns enorm.»

Text: zVg

Aufgrund der Anforderungen des Gewässer-, Umwelt- und Klimaschutzes sowie des Bevölkerungswachstums muss Limeco die ARA bis 2034 erweitern und bis 2050 neu bauen. Die KVA ihrerseits erreicht das Ende ihrer technischen Lebensdauer und muss bis 2034 ebenfalls erneuert werden. Abwasserreinigung und Abfallverwertung sind der Grundauftrag von Limeco. Ökologische Energie ist das Produkt, das aus dem Grundauftrag heraus entsteht und der Bevölkerung direkt wieder zugutekommt: CO₂-neutrale Wärme, sauberer Strom und grünes Gas.

Die Gesamterneuerung der Anlagen stellt den Grundauftrag von Limeco sicher, stärkt die Energieunabhängigkeit der Region und leistet einen substanziellen Beitrag zur Energie- und Klimawende im Limmattal. Ge-

schäftsführer Patrik Feusi freut sich, dass die Bevölkerung die Erneuerung der systemrelevanten Anlagen unterstützt: «Aus Abfall und Abwasser machen wir saubere Energie. Mit dem Ja an der Urne sagen die Limmattalerinnen und Limmattaler auch ja zu dieser Erfolgsformel.»

Konkret initiiert Limeco nun die erste Projektierungsphase und prüft Szenarien und Varianten der Realisierung. «Der nächste Meilenstein ist ein über sämtliche Anlagen abgestimmtes Vorprojekt für alle Bauteile bis ins Jahr 2050», so Markus Bircher, Leiter Strategieprojekte bei Limeco. Der Realisierungskredit für die Erweiterung der ARA und den Ersatzneubau der KVA kommt dann voraussichtlich 2026 zur Abstimmung..

Mehr Infos: www.limeco.ch

Jetzt mit neuem Internetauftritt. Noch besser und näher bei Bevölkerung und Gewerbe!

GEWERBEZEITUNGEN
044 430 08 08 · info@gewerbezeitungen.ch
www.gewerbezeitungen.ch

KMU + Gewerbe Dietikon
Der Wirtschaftsverband
Postfach, 8953 Dietikon
info@kgdietikon.ch
www.kgdietikon.ch

Alfons G. Florian, Präsident
a.g.florian@rebex.ch
Tel. 044 744 76 76

AKTUELLE DATEN/INFOS
• www.kgdietikon.ch •

Mein Bodenleger ...seit über 30 Jahren

PARKETT GESCHÄFT KRENZ

- Beratung, Verkauf, Verlegung
- Reparaturen / Renovationen
- Parkettböden, Terrassenböden, Bodenbeläge
- Reinigung und Pflege

8953 Dietikon • www.pgk.ch • Tel. 079 433 78 00

Landi FURT- UND LIMMATTAL
Genossenschaft

Ganz in Ihrer Nähe!

Natürlich für alle!

- Getränkemarkt/Festservice
- UFA-Qualitätsfutter
- Haus- und Gartenartikel
- Do-it-Bereich
- Freizeitartikel
- AGROLA-Heizöl
- AGROLA-Tankstellen
- Autowaschanlage

Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
LANDI – angenehm anders

LANDI Regensdorf
Breitestrasse 15
8106 Adlikon
Tel 058 476 55 55

LANDI Würenlos
Grosszelgstrasse 16
5436 Würenlos
Tel 058 476 55 66

LANDI Dietikon
Schöneggstrasse
8953 Dietikon
Tel 058 476 55 77

www.landifurt-limmattal.ch

1. PRAKTIKER-FORUM INNOVATION BEI DER EMOST AG

Mobile elektrische Energie als fahrbare Powerbank

Der Cleantech Hub Dietikon Limmattal (CTHD) lud in Zusammenarbeit mit dem IHV Dietikon und der IG Silbern zum ersten Praktiker-Forum Innovation bei der Firma emost AG.



Roger Bachmann begrüßte alle zum 1. Praktikerforum.



Der emost-CEO Benedikt Domke ist stolz, dass seine mobilen Batterien gar in der Ukraine zum Einsatz kommen.

Text/Bilder: Mohan Mani

Die Netzwerkveranstaltung stand ganz im Zeichen der **Innovation** für mobile Energie, d.h. elektrische Energie überall dort bereitzustellen, wo sie benötigt wird, unabhängig von bestehender Infrastruktur. Bei der Dietiker Firma emost AG gewährte der CEO, Herr Benedikt Domke, einen **spannenden Einblick** in die Entwicklung ihrer **neuartigen mobilen Batterien** und zeigten klipp und klar, welche Erfahrungen sie auf diesem Weg machten.

Ladeinfrastruktur als auch Ladezeit zählen zu den kritischsten Themen bei der Entscheidung für den Kauf von elektrischen Maschinen. Die innovativen mobilen Speichersysteme von emost liefern emissionsfreien Strom, der unabhängig vom Stromnetz umgehend verfügbar und bereitstellbar ist. Die Butler Batteriespeicher sind eine echte Alternative zu Dieselgeneratoren. Ihren Einsatzbereichen sind keine

Grenzen gesetzt: Auf Baustellen, im Gartenbau, im kommunalen Einsatz oder als Notstromaggregate – aber auch in der Ukraine oder sogar auf dem Üetliberg oder an einem Filmset kommen die mobilen Batteriespeicher zum Einsatz.

Die mobilen e-most-Batteriespeicher sind links zu sehen.

Mehr Infos:
 ● cleantechhub-dietikon.ch, www.emost.ch

Ihr Partner für Verwaltung von Stockwerkeigentum & Mietliegenschaften, Hauswartungen, Reinigungen & vieles mehr...

AZ-Plus GmbH



Gebäudemanagement
 Hauswartungen / Reinigungen

044 741 50 50 • www.az-plus.ch • info@az-plus.ch



Baugeschäft
P. BRUNNER AG
 Dietikon

Hoch- und Tiefbau
 Gerüstungen
 Umbauten
 Renovationen
 Betonbohrungen
 Kundenmaurer

www.paulbrunnerag.ch
 Tel. 044 740 84 54



Liegenschaftsverwaltung
 Liegenschaftsverkauf
 Verwaltung
 Stockwerkeigentum
 Erstvermietung
 Beratung

Weingartenstrasse 8
 8953 Dietikon
 Telefon 044 740 94 35
www.ivag.ch
 Mitglied: SVIT und
 Bewertungsexperten-Kammer

Kegelstübli mit 2 Bahnen

Restaurant Ochsen

Säali mit 60 Plätze
 Stübli mit 20 Plätzen
 Restaurant mit 50 Plätzen
 Kegelstübli mit 30 Plätzen
 Sonnige Terrasse mit 80 Plätzen

Über Mittag 3-Gänge Menüs ab CHF 17.80
 Jeden Dienstag Pouletflügeli «All you can Eat»

Oberdorfstrasse 36, 8953 Dietikon
 Telefon 043 322 53 64 / www.ochsen-dietikon.ch

MARIO CASANOVA
 MIT UNS MACHT BAUEN SPASS!

Industriestrasse 40b info@mario-casanova.ch
 8962 Bergdietikon www.mario-casanova.ch
 Tel. 044 741 05 05

Umbauen Renovieren Sanieren

SAFIX

Sanitär
 Heizung
 Haustechnik

Zürcherstrasse 117 www.safix.ch
 8953 Dietikon 043 243 81 46

Bolliger Treuhand AG Dietikon

Bahnhofstrasse 8 Tel. 044 744 63 63

- Steuererklärungen und -beratungen
- Allgemeine Treuhandarbeiten / Unternehmensberatungen
- Finanz- und Rechnungswesen
- Nachfolgeregelungen
- Sprachen: Deutsch / Englisch / Franz.

<http://www.btrag.ch> bolli@btrag.ch

outsec
 Aber sicher.

Die Elektroinstallations-Firma in ihrer Nähe

SCHLEUNGER ELEKTRO AG

Rietstrasse 1 • 8103 Unterengstringen
 Zürcherstrasse 146 • 8953 Dietikon
 Tel. 044 743 90 90

info@elektroschleuniger.ch www.elektroschleuniger.ch

Gesucht Servicemonteur/in EFZ

METZGEREI HILDEBRAND



Othmar Gut: «Dietikon ist und bleibt meine Heimatmetzgerei»

Am 1. September feierten Nicole und Othmar mit ihrer Metzgerei Hildebrand GmbH ihr zehnjähriges Firmenjubiläum, das am 7. Oktober in Dietikon mit einem grossen Fest gefeiert wird.

Interview: Mohan Mani, Bilder: zVg



Othmar Gut
vor seiner Metzgerei in Dietikon.

Gratulation zum Zehnjährigen. War eigentlich nie die Idee, die Metzgerei Hildebrand GmbH in die Metzgerei Gut umzuwandeln?

Othmar Gut: Nein, denn die Metzgerei Hildebrand ist im Limmattal gut etabliert und steht für eine perfekte Dienstleistungen und Party-Service. Das Catering wird im Sommer, wie auch im Winter bei Waldhüttenfesten, Hochzeits-Apéros, Firmen-Events und Grill-Parties immer beliebter. Nicht nur im Limmattal, sondern auch bereits schweizweit.

Was war ihr letzter Gig?

Ich konnte die ganze Aufrichtung der Überbauung Entenbad bei der Sommerau durchführen. Da lieferte ich auch die Festbänke, die Getränke und bewirtete rund 100 Personen. Bei mir kann man das komplette Paket von der Vorspeise bis zum Dessert buchen. Nur das Unterhaltungsprogramm bestreite ich noch nicht. (lacht)

Wie gross ist ihr Team?

Wir sind aktuell zehn Mitarbeitende. Aber auch ich spüre den Fachkräftemangel, und es ist nicht leicht, gute Leute zu finden. Der Metzgerberuf ist



▲ Fürs zehnjährige Firmenjubiläumfest am 7. Oktober wird die Holzmatzstrasse abgesperrt.

Othmar Gut (l.) mit seinen Mitarbeitenden. ▶

zwar ein klassischer Männerberuf, aber es gibt auch immer mehr Frauen in unserer Branche.

Wie sind Sie auf drei Standorte gekommen?

Im 2013 suchte Paul Hildebrand einen Nachfolger für die Metzgerei in Dietikon. Da wir gemeinsam in der Trychlergruppe in Dietikon sind, haben wir uns spontan gefunden. Im 2018 eröffneten wir die Filiale in Berikon. Als der ehemalige Besitzer in Geroldswil letztes Jahr auf mich zukam mit der Anfrage, ob wir interesse hätten, die Metzgerei in Geroldswil zu übernehmen, überlegten wir nicht lange, und die Eröffnung fand im August 2022 statt. Meine Heimatmetzgerei ist jedoch ganz klar in Dietikon.

Haben Sie einen Bestseller?

Am bekanntesten und beliebtesten ist meine leicht scharfe Feuerwehrbratwurst. Aber letztlich ist die Tatsache relevant, dass wir vom Fach sind und Qualität liefern. Aktuell arbeite ich mit dem Urdorfer Bauern Zollinger zusammen, der mir bestes Rind- und Kalbfleisch liefert – vom Limmattal fürs Limmattal und nicht so wie beim Grossverteiler, der seine Fleischwaren in der ganzen Schweiz herumkarrt.



▲ Die Feuerwehrbratwurst ist ein Bestseller.

Wird Ihre Fleischqualität auch überprüft?

Ja, es gibt regelmässige anonyme Testkäufe und anschliessende DNA-Prüfungen im Auftrag des Schweizerischen Fleischfachverbandes.

Was ist für die Zukunft geplant?

Momentan freue ich mich auf unser Jubiläumfest am 7. Oktober. Da sperren wir die ganze Holzmatzstrasse ab und feiern von 12-22 Uhr.



▲ Die Kundschaft profitiert von erstklassigem Fleisch.

Mehr Infos: www.metzgerei-hildebrand.ch

Hildebrand
Metzgerei und Partyservice

Dietikon | Berikon | Geroldswil

Dietikon Tel. 044 740 88 83
Berikon Tel. 056 430 04 30
Geroldswil Tel. 044 748 42 22

• www.metzgerei-hildebrand.ch •

KONI SCHWARZ
METALLBAU AG
DIETIKON
konimet.ch

Der neue Nissan X-Trail
e-POWER
Elektrisches Fahrerlebnis, jetzt unplugged.

Auch als **e-4ORCE** Allradantrieb erhältlich – jetzt Angebot anfordern.

Nissan X-Trail e-POWER N-Connecta, 1.5 VC-T, e-4ORCE Allradantrieb, Systemleistung: 214 PS (157 kW), Treibstoffverbrauch kombiniert: 6.7 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 151 g/km, CO₂-Emissionen aus Treibstoffproduktion: 34 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: D. Fahrweise, Strassen- und Verkehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse und Fahrzeugzustand können die Verbrauchswerte und die Reichweite beeinflussen.

GARAGE EGGER AG Ihr Mobilitätspartner
Zürcherstrasse 232 • 8953 Dietikon
Tel.: 044 745 17 17 • www.egger-dietikon.ch

SVP DIETIKON

Limmattaler Wahlkampf-Auftakt in Dietikon und Weiningen



NR Alfred Heer, «BiBs-Team», NR Gregor Rutz, Stapi Roger Bachmann (v.l.n.r.).

Die SVP Dietikon lud die Bevölkerung zum Wahlkampf-Auftakt der Ständerats- und Nationalratswahlen mit Bier und Wurst ein.

Bei schönstem Sommerwetter und bester Laune kamen die Leute in Scharen, um die Kandidierenden für den Nationalrat und den Ständeratskandidaten Gregor Rutz näher ken-

nen zu lernen. BiBs brachte über 250 Würste und eine grosse Menge an Getränken unter die Leute. Wer nicht da war, hat etwas verpasst. Deshalb gilt: «Wer stimmt, bestimmt!» – Liste 1 einwerfen und beim Ständerat aufschreiben: «Gregor Rutz und Regine Sauter».

Für die SVP Dietikon, Rochus Burtscher



2



4



3



5

BILDLEGENDEN:

2. Stapi Roger Bachmann, NR Gregor Rutz, aRRin Rita Fuhrer, aNR Hans-Ueli Bigler, KR Rochus Burtscher (v.l.n.r.).
3. Stapi Roger Bachmann, Mathias Wischenbart, KR Martin Hübscher, NR Martin Haab (v.l.n.r.).
4. NR Thomas Matter, Stapi Roger Bachmann, NR Alfred Heer (v.l.n.r.).
5. KRin Nina Düsel-Fehr, Stadtpolizei, NRin Therese Schläpfer.
6. Gästeschar um 10.30 Uhr – und es kamen noch viele mehr. Danke fürs Erscheinen.



6



Für Heizung und Sanitär die erste Adresse

SÖHNE AG DIETIKON

Solar Öl-/Gasfeuerungen Wärmepumpen

Lerzenstrasse 11a
8953 Dietikon
Tel. 044 740 40 12
www.lips-soehne.ch

Ausführung der Heizungs- und Sanitäranlagen



LÖWEN & CITY

ROTPUNKT APOTHEKEN IN DIETIKON

Löwen Apotheke
Im Löwenzentrum | 044 746 39 50
loewen-ruckstuhl.ch

City Apotheke
Am Kirchplatz | 044 746 39 39
city-ruckstuhl.ch

Führend in Medikament und Gesundheit



Starke Zäune. Starkes Team.

Alle Zäune.
Alle Tore.



Der richtige Rahmen für Ihr Grundstück.

Grösste Auswahl, persönliche Beratung und fachgerechte Montage erhalten Sie bei Zaunteam, Ihrem Spezialist für Zäune und Tore.

Zaunteam Zürich, Zaunservice GmbH
Grünastrasse 21, 8953 Dietikon
Tel. 044 740 18 71, zuerich@zaunteam.ch

KMU und Zürcher Kantonalbank – eine glückliche Verbindung.

zkb.ch/kmu-package





Hätschenstrasse 37 | 8953 Dietikon

- ◆ Liegenschaftenservice
- ◆ Hauswartungen
- ◆ Reinigungen
- ◆ Elektroreparaturen

Tel. 043 534 31 29
Nat. 078 721 22 88
www.commare.ch

Casella

Holzbau / Innenausbau



A. Ungricht Söhne Gartenbau AG

Dietikon | ungricht-gartenbau.ch

Grüne Kompetenz seit 1924



Jetzt Ihren Weihnachtstanz bei uns buchen.
All inclusive* ab 49.90 pro Person

Valentina Pizzeria | 8953 Dietikon
Lerzenstrasse 19, 8953 Dietikon | Tel. 044 741 01 64

Wir sind wieder für Euch da



www.pizzeria-valentina.ch

GEMEINDE URDORF

Verein Fahrdienst Urdorf

Das Rote Kreuz des Kantons Zürich stellt seinen Fahrdienst um. Damit verbunden sind verschiedene Veränderungen sowie eine Kostenerhöhung für die Nutzerinnen und Nutzer. Der Gemeinderat Urdorf hat deshalb beschlossen, den neu gegründeten Verein Fahrdienst Urdorf finanziell zu unterstützen. Damit werden die Einwohnerinnen und Einwohner von Urdorf weiterhin auf die bewährten Fahrdienstleistungen zählen können.

Text: zVg

Fahrten hin und zurück zum Spital Limmattal und zu anderen Gesundheitseinrichtungen, zu Hausärzten, Therapien und weiteren Angeboten sind ein wesentlicher Faktor, damit die Einwohnerinnen und Einwohner von Urdorf Gesundheits- und Betreuungsleistungen in Anspruch nehmen können. Vor diesem Hintergrund ist ein lokal verankerter, einfach erreichbarer und flexibler Fahrdienst für die Urdorfer Bevölkerung unerlässlich.

Bislang organisierte das Rote Kreuz des Kantons Zürich diesen Fahrdienst. Das Rote Kreuz stellt diesen Service jedoch neu auf. Mit der Neuorganisation werden die Anrufe über eine zentrale Dienststelle vermittelt und die bisherigen Ortsvertretungen gibt es nicht mehr. Im Weiteren werden die Preise für die Kundinnen und Kunden

erhöht. Das Rote Kreuz wird die neue Organisation ab 4. September umsetzen.

Aus Sicht der Gemeinde Urdorf bringt diese Neuausrichtung des Roten Kreuzes diverse Nachteile. Die Gesundheitsabteilung führte deshalb in den vergangenen Monaten verschiedene Gespräche mit dem Roten Kreuz des Kantons Zürich sowie den Fahrerinnen und Fahrern. In der Folge beschloss der Gemeinderat, den neu gegründeten Verein Fahrdienst Urdorf finanziell zu unterstützen. Der eigenständig organisierte Verein Fahrdienst Urdorf wird das bestehende und bewährte Angebot in der bisherigen Form und Qualität weiterführen.

Die Umstellung erfolgte auf den Montag, 4. September 2023. Fahrten können wie gewohnt beim Disponenten des Fahrdienstes Urdorf, Arnold Kunz, unter Tel. 044 748 29 16 oder per E-Mail



Urdorfer:innen profitieren weiterhin von bewährten Fahrdienstleistungen.

© AdobeStock

an arnold.kunz@gmx.ch vereinbart werden. Der Verein Fahrdienst Urdorf freut sich, der Urdorfer Bevölkerung weiterhin zur Verfügung zu stehen. Der Gemeinderat bedankt sich beim Verein für sein Engagement zu Gunsten der Gemeinde.

Baustoffe
aus der Region

Beton | Kies | Sand | Recyclingbaustoffe

HASTAG (Zürich) AG
8903 Birmensdorf
T 044 739 14 66 | hastag.ch

HASTAG ///
A CRH COMPANY

«Vielfalt, Qualität und Wertigkeit!»

Unsere Märkte in Ihrer Umgebung
www.schnellmann-detail.ch

8902 Urdorf • 8906 Bonstetten • 8957 Spreitenbach • 8104 Weiningen

Unsere Öffnungszeiten (jeweils durchgehend geöffnet):
Montag – Freitag von 07.00 – 20.00 Uhr
Samstag von 07.00 – 19.00 Uhr

Funk+

Funk + Partner AG
Dipl. Bauingenieure ETH SIA USIC

Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf
T 044 736 43 00
www.funk-partner.ch

Wir freuen uns Ihre Idee zu verwirklichen

Ruess GmbH
Univerzol Engineering, Service and Support

Unsere Devise:
IT für KMU vom KMU

Unsere Spezialgebiete:

- Mobiles Büro / Cloud Computing
- Desktop as a Service (DaaS)
- Sämtliche IT-Dienstleistungen

In der Rebhalde 14 · 8902 Urdorf · T +41 44 862 51 88 · info@ruess.com · www.ruess.com

Bösiger & Bösiger

40 Jahre Steinbildhauerei in Urdorf

S+U BAU AG
Urdorf & Rudolfstetten

Schlierenstrasse 14 · 8902 Urdorf
Tel. 044 735 10 40

info@bauagurdorf.ch
www.bauagurdorf.ch

Neubau – Tiefbau – Umbau und Sanierungen – Belagsarbeiten – Transporte

STEINER KANALSERVICE

- Ablaufentstörung
- Flächenreinigung
- Kanalreinigung
- Kanalsanierung

24/7 Notfall-Service
0800 321 221

Gewerbeverein Urdorf
Postfach 206, 8902 Urdorf
info@gvu.ch, www.gvu.ch

Stefan Schmid
Co-Präsident
info@bauagurdorf.ch
Tel. 044 735 10 40

Lucia Schmidt
Co-Präsidentin
info@cs-reinigung.ch
Tel. 043 455 99 07

AKTUELLE DATEN/INFOS
• www.gvu.ch •

Ninas Eltern sind leider keine Vicentini-Kunden!

Für alle, die es gerne gemütlich haben:

VICENTINI
Umzüge + Transporte AG

044 734 18 18 • www.vicentini.ch

MALERGESCHÄFT GOETSCHMANN
eidg. dipl. Malermeister

seit 1988

F. Goetschmann GmbH
Schlierenstrasse 14
8902 Urdorf

KANTONSRATSGEFLÜSTER

Ein heisser Wahlherbst steht an ...



André Müller

nen zwischen bürgerlicher und linker Politik entscheiden.

Für uns alle, die unternehmerisch tätig sind, sind bürgerliche Politlösungen von eminenter Bedeutung. Deshalb ist es so wichtig, dass wir alle am 22. Oktober 2023 eine bürgerliche Nationalratsliste in die Urne legen. Sollte jemand Zweifel an der links-grünen Politauffassung haben, dann soll er sich die Flughafendebatte vom 22. August 2023 im Kantonsrat Zürich zu Gemüte führen (kann online gefunden werden). Da wurde geschwärmt von einer Welt ohne Flugzeuge, einer Wirtschaft, die nicht mehr wächst, von Umverteilung, Nachtzügen und Lastenvelos. Die Linken opfern lieber einen wichtigen Standortvorteil wie den Flughafen für Ihre Träumereien, als sich zu fragen, wer die Arbeitsplätze der Zukunft schafft oder wer die Steuern zahlt im Kanton Zürich. Es kommt noch schlimmer: unternehmerisch tätige Personen werden von den Linken in die Schmutzdecke gestellt, Wachstum jeder Art ist des Teufels, ausser wenn es um das Wachstum der Linken Pfründe geht – wie in der Sozial- und Kulturpolitik, da will man Wachstum sehen!

Wir alle akzeptieren die Entscheidung des Souveräns und arbeiten an der

Umsetzung der Umwelt- und Energiegesetze auf nationaler und kantonaler Ebene. Aber wir wollen bürgerliche und wirtschaftsfreundliche Lösungen. Wir wollen Innovation, keine linke Verbotspolitik. Wir wollen ein paar Geländekammern weiterdenken und uns nicht durch eine ausufernde Gendersprache einlullen lassen. Daher ist es umso wichtiger, dass wir kompetente bürgerliche Personen in Bern haben und wir den bürgerlichen Sitz des zurücktretenden SR Ruedi Noser verteidigen.

Mit Regine Sauter (FDP) und Gregor Rutz (SVP) stützen Wirtschaft und Gewerbe zwei ausgewiesene Politiker. Unser Ziel ist, dass wir auch die linken Kandidaten in den zweiten Wahlgang zwingen, wo wir dann mit geeinter Stimme mit unseren Kandidaten gewinnen werden. Ein heisser Herbst steht an, wir kämpfen gemeinsam für unsere Wirtschaft, der 22. Oktober 2023 ist entscheidend. Gehen wir am 22. Oktober 2023 alle an die Urne, bei dieser Ausgangslage kann jede einzelne Stimme entscheidend sein. Wir haben es selber in der Hand.

André Müller
Kantonsrat FDP, Uitikon Waldegg

Es ist wieder Mal so weit: schöne und weniger schöne Köpfe grüssen uns an jeder Strassenecke, es ist Wahlkampf! Alle vier Jahre wählen wir National- und Ständeräte neu, alle vier Jahre sagen uns die Politologen, dass es die wichtigste Entscheidung seit Dekaden sein wird, obwohl wir nach der Endabrechnung jeweils nur kleine Verschiebungen zwischen den Blöcken sehen. Trotzdem ist die anstehende Wahl sehr wichtig, denn die Polarisierung in der zürcherischen Politik hat zugenommen. Wenn wir den Kantonsrat als Vergleichsbasis zwischen bürgerlich (SVP, FDP, Die Mitte) und linken (AL, SP, GP, EVP, GLP) Parteien nehmen, sehen wir, dass wir bei 50% zu 50% stehen. Ein paar wenige Stimmen kön-

«Leute mit Mut und Charakter sind den anderen Leuten immer sehr unheimlich.»

(Hermann Hesse, 1877-1962, deutsch-schweizerischer Schriftsteller, Dichter und Maler. Bekanntheit erlangte er mit Prosawerken – wie Siddhartha, Der Steppenwolf, Damian, Das Glasperlenspiel sowie Narziss und Goldmund – und mit seinen Gedichten wie z.B. Stufen. 1946 wurde ihm der Nobelpreis für Literatur verliehen, 1954 wurde er in den Orden «Pour le Mérite» für Wissenschaften und Künste aufgenommen. Die meisten seiner Werke haben die Suche eines Menschen nach Authentizität, Selbsterkenntnis und Spiritualität zum Thema.)

s'Schmunzel-Eggli



s'Schändi-Eggli



B2B by Das Limmattal

Nächste Sonderseiten Seniorinnen und Senioren

Die Gewerbezeitung «Das Limmattal» verstärkt in jeder Ausgabe die B2B-Berichterstattung jeweils mit einer thematischen Sonderseite. Folgende Themen sind fix. **Inserent:innen willkommen!**

Redaktions- und Anzeigenschluss	Erscheinungstage (Verteilung) / Ausgabe	Themen
29.09.2023	17.10.2023 / Oktober	Seniorinnen und Senioren
26.10.2023	14.11.2023 / November	Advent
24.11.2023	12.12.2023 / Dezember	Weihnachten
05.01.2024	23.01.2024 / Januar	Immobilien

GESUCHT: Elektrosicherheitsberater

Sicher ist sicher

Wir führen Elektrokontrollen durch.

20 JAHRE Elektroberatungs- und Dienstleistungszentrum

BÄNZIGER + ZOLLINGER GMBH

Dietikon Mellingen Wohlen
Eggenwil Fislisbach Tuggen

elektroberatungscenter.ch

gmüetli näbem Uetli
Wirtschaft
Frohsinn
Fam. Rinner
Tel. 044 / 491 61 70
www.frohsinnuitikon.ch
Uitikon - Waldegg

Parkmöglichkeit auch in der öffentlichen Parkgarage im «Üdikerhuus» mit direktem Zugang durch unseren Garten.

•METZGETE 2023•

Wo. 42	Wo. 44	Wo. 46	Wo. 48
OKT.	NOV.	NOV.	NOV./DEZ.
Mi 18.	Mi 01.	Mi 15.	Mi 29.
Do 19.	Do 02.	Do 16.	Do 30.
Fr 20.	Fr 03.	Fr 17.	Fr 01.

18.00 Uhr

AM 22. OKTOBER 2023

STREICHEN

PANASCHIEREN

KUMULIEREN

2X AUF IHRE LISTE!

KGV KMU- UND GEWERBEVERBAND KANTON ZÜRICH
Wir sind die Wirtschaft

WIR BRAUCHEN MEHR KMU IM NATIONALRAT!

UNSERE SPITZEN- UND TOPKANDIDATEN SIND BEREIT: WWW.UNTERNEHMERWAEHLEN.CH

NICOLE BARANDUN

BRUNO WALLISER

ANITA BORER

SUSANNE BRUNNER

MARTIN FARNER

RENÉ SCHWEIZER

BISHER